

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. Mai, 1894.

Nummer 28.

Der Werth des Turnens.

Nachdem die Wichtigkeit der körperlichen Erziehung schon längst von den hervorragenden Pädagogen anerkannt worden ist, nachdem die Einführung des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen schon vor nahezu 50 Jahren von den deutschen Regierungen beschloffen und durchgeführt worden ist, ist heute auch der Amerikaner zu der Erkenntnis des hohen Wertes der Turnkunst gekommen. Dies beweisen nicht nur die zu Hunderten entstandenen athletischen und gymnastischen Clubs, die mannigfaltige Einrichtung von Turnplätzen, sondern auch die Einführung des deutschen Turnens in den öffentlichen Schulen unzähliger Großstädte, z. B. Chicago, Cincinnati, Milwaukee, St. Louis u. s. w. Der Turnunterricht beginnt selbst im 3ten Grad und sind ihm täglich 20 Minuten gewidmet. Außerdem prüfen theoretisch und praktisch ausgebildete Turnlehrer und 8 Assistenzlehrer wöchentlich jede Klasse einmal und geben den Klassenlehrern Anleitung zu Turnübungen. Wie wohl die Einführung des Turnunterrichts in den Schulen einerseits amerikanisch gesinnten Stadt wie Chicago schon die beste Anerkennung für den Werth und die Notwendigkeit des Turnens ist, so will ich doch hier noch ein paar andere Beispiele anführen. Zu erwähnen sind zunächst die zahlreichen Ausprüche der Anerkennung einer Reihe in Milwaukee anlässlich des 25. nationalen Bundesturnfestes zusammengekommenen Aerzte. Von besonderem Werthe sind die folgenden Worte des Präsidenten der Wisconsiner Staatsuniversität, Prof. C. R. Adams, die er vor der Convention der Lehrer-Association des Staates Wisconsin gesprochen hat:

„Nach vor 20 Jahren war in keiner Universität, in keinem 'College' oder in irgend einer Secundärschule in unserem Lande, ein wohl ausgebildeter Turnplatz (Gymnasium) zu finden. Heute aber betrachtet sich keine höhere Lehranstalt als vollständig ohne zweckentsprechende Einrichtung für den systematischen Betrieb körperlicher Übungen und selbst die hervorragenden Secundärschulen fühlen sich verpflichtet, ähnliche Einrichtungen zu treffen.“

Die Notwendigkeit oder, wenn Sie es wollen, die Zweckmäßigkeit solcher Einrichtungen beruht auf dem festen Grund des allgemeinen Bedürfnisses. Die Berechtigung der Erziehung auf allgemeine oder private Kosten ist ebenfalls durch das Bedürfnis bedingt. Um aber diesem Bedürfnis nach jeder Richtung hin Rechnung zu tragen, ist ein gesunder Körper ebenso notwendig, wie ein gebildeter Geist. Körperliche Gesundheit ist zum Theil Vererbung, aber sie kann in weit größerem Maße durch systematische Übung erhalten und gefördert werden. Es läßt sich schwer nachweisen, daß in der Jugendzeit ein schwächerer Körper viel leichter zu einem gesunden und thatkräftigen ausgebildet werden kann, als ein schwacher Geist.

Die geeignete körperliche Entwicklung eines Schülers ist nicht das Spiel des Zufalles, sondern ein systematisch geordneter Turnunterricht. Der Schwerpunkt der körperlichen Thätigkeit und Thätigkeit liegt nicht im Hirn sondern im Herzen, in der Lunge und im Magen. Vor 25 Jahren war es noch ein zutreffendes Sprichwort, daß man von den begabtesten Jünglingen der höheren Lehranstalten im späteren Leben nichts mehr höre. Sie erwarben sich eben ihre hervorragende Stellung dadurch, daß sie Tag und Nacht sich in den engen Kreisen der Hirtentätigkeit bewegten und dadurch den Schwerpunkt der Thätigkeit von der fünften Rippe in die Waage des Gehirns verlegten.

Die körperliche Ausbildung, welche ich im Auge habe und empfehlen möchte, kann nicht in nur einseitiger Weise erzielt werden. Fußball und Tennis spielen sowie einseitiger Sport sind dazu nicht

ausreichend. Wie jede andere wirkliche Erziehungsmaßregel, muß sie in systematischer und wissenschaftlicher Weise betrieben werden. Es gibt nur wenig Männer und Frauen, die in physischer Hinsicht fehlerfrei sind. Das einzige Mittel zur Ausmerzung dieser physischen Fehler ist, dieselben gründlich zu studiren und die besten bekannten Methoden zu ihrer Abhilfe in Anwendung zu bringen. Glücklicherweise ist es wissenschaftlich festgestellt, daß eine große Zahl körperlicher Schwächen geheilt und dem ganzen System Kraft und Stärke durch eine weise Anwendung körperlicher Übungen in einem guten Gymnasium verliehen werden kann.

Wenn der Leiter des Gymnasiums weise und seine Lehrmethode vernunftgemäß ist, dann wird das Resultat für jeden Schüler eine vermehrte geistige wie körperliche Kraft erzeugen und dementsprechend bessere Aussichten für dessen menschlichen Werth und Erfolg sichern. Eine gute und umfassende Erziehung ist ohne körperliche Ausbildung nicht denkbar.

Was für die Universitäten und höheren Lehranstalten zutrifft, ist auch für die Secundärschulen maßgebend. Unsere Hochschulen und Akademien sind noch nicht in zureichender Weise mit den erforderlichen Mitteln und Methoden für die körperliche Ausbildung versehen. Die Notwendigkeit dafür macht sich aber mehr und mehr fühlbar und in einigen der besseren Schulen sind dazu schon die richtigen Schritte gethan worden. Der Tag dürfte nicht mehr ferne sein, an welchem diese Notwendigkeit anerkannt wird. Die Väter und Mütter der kommenden Generation sollten ihre Körper eben so gut ausbilden wie ihren Geist.

Ich habe absichtlich der athletischen Wettkämpfe zwischen den Clubs der verschiedenen Universitäten und Lehranstalten nicht eingehender gedacht, weil ich sie nur als eine nebenwärtige Erscheinung in dem allumfassenden Gebiet der körperlichen Ausbildung ansehe.“

Es würde zu weit führen, die ganze Rede des Herrn Adams hier anzuführen. Bemerkenswert ist nur noch, daß die Versammlung einstimmig beschloß öffentlich mit allem Nachdruck für die Einführung eines systematischen und wissenschaftlichen Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen des Staates Wisconsin zu wirken.

Während es dem Vortragenden hauptsächlich barauf ankam, die amerikanischen Zuhörer von dem hohen Werte des Turnens für den Körper zu überzeugen, was ihm ja auch vollständig gelungen, wissen die Deutschen, daß das Turnen auch auf den Geist wohlthätig einwirkt. Allgemein bekannt ist, daß das Turnen den Körper erfrischt, wenn er von der geistigen Arbeit ermüdet ist. Es giebt aber auch einem frischen Geistesregung zum Denken. Das Turnen stärkt auch den Muth. Dem Muthigen aber gehört die Welt. Durch gemeinschaftliche freiwillige Unterordnung unter den Befehl lehrt er Gehorsam und Disziplin, ohne daß die Turnenden zu Soldaten oder Paradeputzen erzogen würden, wie von gegnerischer Seite oft thörichterweise behauptet wird. Durch diese gemeinsame Unterordnung wird zugleich der Sinn für Freundschaft, Kameradschaftlichkeit und für das Gemeinwohl geweckt, genährt und groß gezogen.

Es ließe sich noch sehr viel für den Werth und die Notwendigkeit der körperlichen Erziehung durch den Turnunterricht sagen. Ich glaube aber, daß das Gesagte hier für die Väter genügt, hat doch gewiß mancher von ihnen selbst an ihm ein Bein abnehmen müssen. Der bedauernswürdige junge Mensch liegt in Schumachers Hotel in bedenklichem Zustande darnieder. Man befürchtet auch innere Verletzungen.

Als am Donnerstag Abend der über- vollgepropte Excursionstrain die Station Marion verlassen sollte, wurde ein junger Mensch, einziger Sohn einer Witwe in Wälder, in der bei unserer hoffnungsvollen Jugend üblichen Zugweise von der Plattform gestossen. Dr. Keller hat ihm ein Bein abnehmen müssen. Der bedauernswürdige junge Mensch liegt in Schumachers Hotel in bedenklichem Zustande darnieder. Man befürchtet auch innere Verletzungen.

Wils. Schivelbein bei Marion gehörte seit kurzer Zeit zum Orden der R. & L. of S. Das war bei seinem am Freitag erfolgten plötzlichen Tode ein Stück im Unglück für seine Witwe mit ihren sechs Kindern, die alle unter 14

Jahren sind. Der bei der Beerdigung officirende Geistliche bewies die entgegengelegte Ansicht, da er die begleitenden Logenbrüder vom Kirchhof trieb und ihre Anwesenheit, wie überhaupt ihr Wesen und Treiben für Gotteslästerung erklärte. Das war eine scharfe Lehre für die Loge, dessen Mitglieder zu großem Theile Synodalkirchenleute sind. Sie kennen doch einmal die Stellung, welche diese Synodalfarrer, namentlich diejenigen von der berichtigten Texas Synode, dem Ordenswesen gegenüber einnehmen. Warum ersparte man der bedauernswürdigen Familie diese empörende Scene am Grabe nicht?

Dr. C. F. Scott, Blue Ridge, Harrison Co. Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Am Samstag den 5. Mai befanden wir uns in aller Frühe auf dem Wege nach Schumannville, um wieder einmal einen schönen Tag bei den uns lieb gewordenen, freundlichen Menschen zuzubringen. Ist es ja doch allgemein bei den Deutschamerikanern Sitte geworden den Pfingsttag der Schulkinder zugleich zu einem fröhlichem Festtag für dieselben zu gestalten. Daß die Bewohner von Schumannville dies verstehen, haben sie am genannten Tage bewiesen, indem sie mit ihrem eifrigen Lehrer, Hrn. Dietel Hand in Hand gingen und diesen Tag für die Kinder so angenehm wie möglich zu machen. Sicher ist es, daß jeder Kinderfreund dieses Bestreben der Schumannsviller nicht nur billigt, sondern im höchsten Grade loblich findet.

Und wenn es auch Leute giebt, die es — wie ich mich an eine Correspondenz für die Neu Braunfeller Zeitung vor circa zwei Jahren erinnere — die es lächerlich oder einfältig finden, über solche Kinderfeste Bericht einzuführen, so ist das eben ihre Ansicht. Wir leben ja in einem freien Lande, wo Niemand gezwungen wird, einer Schulprüfung zu wohnen zu müssen, und wer kein Interesse an der Sache hat, kann es ja vorziehen, hübsch dahinter bei Müttern zu bleiben. Es kann ja sein, daß der damalige Correspondent Schulprüfungen beigezogen hat, bei denen die Kinder das Gelehrte in einer Weise herunter leierten, daß jedem gebildeten Zuhörer klar vor Augen trat, daß die ganze Bräutigamerei eine reine Schwindel ist. Aber dann wäre es auch für einen freien, Deutschen, wahrheitsliebenden Mann am Platze, energisch gegen einen solchen Humbug aufzutreten, um die Schulpatronen und hauptsächlich die lieben Kinder von einem solchen Subjekte zu befreien, der dem deutschamerikanischen Lehrerstande nur zur Schande gereicht.

Tüchtige Lehrer, denen das Wohl des Kindes am Herzen liegt, und die eifrig bestrebt sind, das gewiß sehr schwere Amt im vollsten Maße zu erfüllen, das ist es, was wir ja wollen. Und darin hoffen und verlangen wir Unterstützung von allen gebildeten Deutschamerikanern, von allen, denen es um das Wohl und Wehe der Schule zu thun ist.

Daß Hr. Dietel zu den tüchtigsten Lehrkräften gehört, zeigt seine achtjährige Thätigkeit an ein und derselben Schule, sein nie labmender Eifer, die freundliche Harmonie zwischen dem Lehrer und den Schülern einerseits, und dem Lehrer und den Schulpatronen andererseits. Auch die Kinder bewiesen, daß sie während des Schuljahres recht fleißig gelernt haben, und das zielbewußte Vorgehen des Leiters der Schule fand allgemeine Anerkennung; nur in Bezug auf das Sprechen wäre es zu wünschen gewesen, daß die Kinder in einem lauterem Tone gesprochen hätte, und alle hoffen, daß Hr. Dietel und auch alle Schulpatronen von Schumannville bis zum nächsten Frühjahre sich ernstlich angelegen sein lassen ihre Kinder mit einer kräftigeren Lunge zu versehen.

Dr. C. F. Scott, Blue Ridge, Harrison Co. Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Dr. C. F. Scott, Blue Ridge, Harrison Co. Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Am Samstag den 5. Mai befanden wir uns in aller Frühe auf dem Wege nach Schumannville, um wieder einmal einen schönen Tag bei den uns lieb gewordenen, freundlichen Menschen zuzubringen. Ist es ja doch allgemein bei den Deutschamerikanern Sitte geworden den Pfingsttag der Schulkinder zugleich zu einem fröhlichem Festtag für dieselben zu gestalten. Daß die Bewohner von Schumannville dies verstehen, haben sie am genannten Tage bewiesen, indem sie mit ihrem eifrigen Lehrer, Hrn. Dietel Hand in Hand gingen und diesen Tag für die Kinder so angenehm wie möglich zu machen. Sicher ist es, daß jeder Kinderfreund dieses Bestreben der Schumannsviller nicht nur billigt, sondern im höchsten Grade loblich findet.

Und wenn es auch Leute giebt, die es — wie ich mich an eine Correspondenz für die Neu Braunfeller Zeitung vor circa zwei Jahren erinnere — die es lächerlich oder einfältig finden, über solche Kinderfeste Bericht einzuführen, so ist das eben ihre Ansicht. Wir leben ja in einem freien Lande, wo Niemand gezwungen wird, einer Schulprüfung zu wohnen zu müssen, und wer kein Interesse an der Sache hat, kann es ja vorziehen, hübsch dahinter bei Müttern zu bleiben. Es kann ja sein, daß der damalige Correspondent Schulprüfungen beigezogen hat, bei denen die Kinder das Gelehrte in einer Weise herunter leierten, daß jedem gebildeten Zuhörer klar vor Augen trat, daß die ganze Bräutigamerei eine reine Schwindel ist. Aber dann wäre es auch für einen freien, Deutschen, wahrheitsliebenden Mann am Platze, energisch gegen einen solchen Humbug aufzutreten, um die Schulpatronen und hauptsächlich die lieben Kinder von einem solchen Subjekte zu befreien, der dem deutschamerikanischen Lehrerstande nur zur Schande gereicht.

Tüchtige Lehrer, denen das Wohl des Kindes am Herzen liegt, und die eifrig bestrebt sind, das gewiß sehr schwere Amt im vollsten Maße zu erfüllen, das ist es, was wir ja wollen. Und darin hoffen und verlangen wir Unterstützung von allen gebildeten Deutschamerikanern, von allen, denen es um das Wohl und Wehe der Schule zu thun ist.

Daß Hr. Dietel zu den tüchtigsten Lehrkräften gehört, zeigt seine achtjährige Thätigkeit an ein und derselben Schule, sein nie labmender Eifer, die freundliche Harmonie zwischen dem Lehrer und den Schülern einerseits, und dem Lehrer und den Schulpatronen andererseits. Auch die Kinder bewiesen, daß sie während des Schuljahres recht fleißig gelernt haben, und das zielbewußte Vorgehen des Leiters der Schule fand allgemeine Anerkennung; nur in Bezug auf das Sprechen wäre es zu wünschen gewesen, daß die Kinder in einem lauterem Tone gesprochen hätte, und alle hoffen, daß Hr. Dietel und auch alle Schulpatronen von Schumannville bis zum nächsten Frühjahre sich ernstlich angelegen sein lassen ihre Kinder mit einer kräftigeren Lunge zu versehen.

Dr. C. F. Scott, Blue Ridge, Harrison Co. Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Am Samstag den 5. Mai befanden wir uns in aller Frühe auf dem Wege nach Schumannville, um wieder einmal einen schönen Tag bei den uns lieb gewordenen, freundlichen Menschen zuzubringen. Ist es ja doch allgemein bei den Deutschamerikanern Sitte geworden den Pfingsttag der Schulkinder zugleich zu einem fröhlichem Festtag für dieselben zu gestalten. Daß die Bewohner von Schumannville dies verstehen, haben sie am genannten Tage bewiesen, indem sie mit ihrem eifrigen Lehrer, Hrn. Dietel Hand in Hand gingen und diesen Tag für die Kinder so angenehm wie möglich zu machen. Sicher ist es, daß jeder Kinderfreund dieses Bestreben der Schumannsviller nicht nur billigt, sondern im höchsten Grade loblich findet.

Und wenn es auch Leute giebt, die es — wie ich mich an eine Correspondenz für die Neu Braunfeller Zeitung vor circa zwei Jahren erinnere — die es lächerlich oder einfältig finden, über solche Kinderfeste Bericht einzuführen, so ist das eben ihre Ansicht. Wir leben ja in einem freien Lande, wo Niemand gezwungen wird, einer Schulprüfung zu wohnen zu müssen, und wer kein Interesse an der Sache hat, kann es ja vorziehen, hübsch dahinter bei Müttern zu bleiben. Es kann ja sein, daß der damalige Correspondent Schulprüfungen beigezogen hat, bei denen die Kinder das Gelehrte in einer Weise herunter leierten, daß jedem gebildeten Zuhörer klar vor Augen trat, daß die ganze Bräutigamerei eine reine Schwindel ist. Aber dann wäre es auch für einen freien, Deutschen, wahrheitsliebenden Mann am Platze, energisch gegen einen solchen Humbug aufzutreten, um die Schulpatronen und hauptsächlich die lieben Kinder von einem solchen Subjekte zu befreien, der dem deutschamerikanischen Lehrerstande nur zur Schande gereicht.

Tüchtige Lehrer, denen das Wohl des Kindes am Herzen liegt, und die eifrig bestrebt sind, das gewiß sehr schwere Amt im vollsten Maße zu erfüllen, das ist es, was wir ja wollen. Und darin hoffen und verlangen wir Unterstützung von allen gebildeten Deutschamerikanern, von allen, denen es um das Wohl und Wehe der Schule zu thun ist.

Daß Hr. Dietel zu den tüchtigsten Lehrkräften gehört, zeigt seine achtjährige Thätigkeit an ein und derselben Schule, sein nie labmender Eifer, die freundliche Harmonie zwischen dem Lehrer und den Schülern einerseits, und dem Lehrer und den Schulpatronen andererseits. Auch die Kinder bewiesen, daß sie während des Schuljahres recht fleißig gelernt haben, und das zielbewußte Vorgehen des Leiters der Schule fand allgemeine Anerkennung; nur in Bezug auf das Sprechen wäre es zu wünschen gewesen, daß die Kinder in einem lauterem Tone gesprochen hätte, und alle hoffen, daß Hr. Dietel und auch alle Schulpatronen von Schumannville bis zum nächsten Frühjahre sich ernstlich angelegen sein lassen ihre Kinder mit einer kräftigeren Lunge zu versehen.

Dr. C. F. Scott, Blue Ridge, Harrison Co. Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Am Samstag den 5. Mai befanden wir uns in aller Frühe auf dem Wege nach Schumannville, um wieder einmal einen schönen Tag bei den uns lieb gewordenen, freundlichen Menschen zuzubringen. Ist es ja doch allgemein bei den Deutschamerikanern Sitte geworden den Pfingsttag der Schulkinder zugleich zu einem fröhlichem Festtag für dieselben zu gestalten. Daß die Bewohner von Schumannville dies verstehen, haben sie am genannten Tage bewiesen, indem sie mit ihrem eifrigen Lehrer, Hrn. Dietel Hand in Hand gingen und diesen Tag für die Kinder so angenehm wie möglich zu machen. Sicher ist es, daß jeder Kinderfreund dieses Bestreben der Schumannsviller nicht nur billigt, sondern im höchsten Grade loblich findet.

Und wenn es auch Leute giebt, die es — wie ich mich an eine Correspondenz für die Neu Braunfeller Zeitung vor circa zwei Jahren erinnere — die es lächerlich oder einfältig finden, über solche Kinderfeste Bericht einzuführen, so ist das eben ihre Ansicht. Wir leben ja in einem freien Lande, wo Niemand gezwungen wird, einer Schulprüfung zu wohnen zu müssen, und wer kein Interesse an der Sache hat, kann es ja vorziehen, hübsch dahinter bei Müttern zu bleiben. Es kann ja sein, daß der damalige Correspondent Schulprüfungen beigezogen hat, bei denen die Kinder das Gelehrte in einer Weise herunter leierten, daß jedem gebildeten Zuhörer klar vor Augen trat, daß die ganze Bräutigamerei eine reine Schwindel ist. Aber dann wäre es auch für einen freien, Deutschen, wahrheitsliebenden Mann am Platze, energisch gegen einen solchen Humbug aufzutreten, um die Schulpatronen und hauptsächlich die lieben Kinder von einem solchen Subjekte zu befreien, der dem deutschamerikanischen Lehrerstande nur zur Schande gereicht.

Tüchtige Lehrer, denen das Wohl des Kindes am Herzen liegt, und die eifrig bestrebt sind, das gewiß sehr schwere Amt im vollsten Maße zu erfüllen, das ist es, was wir ja wollen. Und darin hoffen und verlangen wir Unterstützung von allen gebildeten Deutschamerikanern, von allen, denen es um das Wohl und Wehe der Schule zu thun ist.

Daß Hr. Dietel zu den tüchtigsten Lehrkräften gehört, zeigt seine achtjährige Thätigkeit an ein und derselben Schule, sein nie labmender Eifer, die freundliche Harmonie zwischen dem Lehrer und den Schülern einerseits, und dem Lehrer und den Schulpatronen andererseits. Auch die Kinder bewiesen, daß sie während des Schuljahres recht fleißig gelernt haben, und das zielbewußte Vorgehen des Leiters der Schule fand allgemeine Anerkennung; nur in Bezug auf das Sprechen wäre es zu wünschen gewesen, daß die Kinder in einem lauterem Tone gesprochen hätte, und alle hoffen, daß Hr. Dietel und auch alle Schulpatronen von Schumannville bis zum nächsten Frühjahre sich ernstlich angelegen sein lassen ihre Kinder mit einer kräftigeren Lunge zu versehen.

Dr. C. F. Scott, Blue Ridge, Harrison Co. Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Pur Unterhaltung von Groß und Klein, und zur Bewirtung der vielen Teilnehmer leisteten die Damen von Schumannville das Mögliche; Der Gesangsverein erndete reichliches Lob, und Hr. B. Wipprecht, der frühere Lehrer von Schumannville und jetzige Redacteur der Seguiner deutschen Zeitung hielt einen Vortrag, worin er hauptsächlich betonte, daß er heute noch stolz darauf sei, vor acht Jahren Hrn. Dietel den Schumannsviller zu seinem Nachfolger empfohlen zu haben, daß diese sich aber auch glücklich schätzen können, einen solchen Lehrer zu besitzen, der dem ganzen Deutschamerikanertum zur Ehre gereiche; ferner, daß die Deutschen in Amerika und besonders in Guadalupe Co. eine große Macht wären, die aber ihre Kraft nur durch eifriges Innehalten sichtbar machen könne.

Endlich schlug aber doch die Scherdestunde, und mit einem fröhlichen aber auch ernst gemeinten „Auf Wiedersehen“ machten wir uns auf den Heimweg. S.

D. C. Carr, 1235 Harrison Str. Kansas City, Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Am Samstag den 5. Mai befanden wir uns in aller Frühe auf dem Wege nach Schumannville, um wieder einmal einen schönen Tag bei den uns lieb gewordenen, freundlichen Menschen zuzubringen. Ist es ja doch allgemein bei den Deutschamerikanern Sitte geworden den Pfingsttag der Schulkinder zugleich zu einem fröhlichem Festtag für dieselben zu gestalten. Daß die Bewohner von Schumannville dies verstehen, haben sie am genannten Tage bewiesen, indem sie mit ihrem eifrigen Lehrer, Hrn. Dietel Hand in Hand gingen und diesen Tag für die Kinder so angenehm wie möglich zu machen. Sicher ist es, daß jeder Kinderfreund dieses Bestreben der Schumannsviller nicht nur billigt, sondern im höchsten Grade loblich findet.

Und wenn es auch Leute giebt, die es — wie ich mich an eine Correspondenz für die Neu Braunfeller Zeitung vor circa zwei Jahren erinnere — die es lächerlich oder einfältig finden, über solche Kinderfeste Bericht einzuführen, so ist das eben ihre Ansicht. Wir leben ja in einem freien Lande, wo Niemand gezwungen wird, einer Schulprüfung zu wohnen zu müssen, und wer kein Interesse an der Sache hat, kann es ja vorziehen, hübsch dahinter bei Müttern zu bleiben. Es kann ja sein, daß der damalige Correspondent Schulprüfungen beigezogen hat, bei denen die Kinder das Gelehrte in einer Weise herunter leierten, daß jedem gebildeten Zuhörer klar vor Augen trat, daß die ganze Bräutigamerei eine reine Schwindel ist. Aber dann wäre es auch für einen freien, Deutschen, wahrheitsliebenden Mann am Platze, energisch gegen einen solchen Humbug aufzutreten, um die Schulpatronen und hauptsächlich die lieben Kinder von einem solchen Subjekte zu befreien, der dem deutschamerikanischen Lehrerstande nur zur Schande gereicht.

Tüchtige Lehrer, denen das Wohl des Kindes am Herzen liegt, und die eifrig bestrebt sind, das gewiß sehr schwere Amt im vollsten Maße zu erfüllen, das ist es, was wir ja wollen. Und darin hoffen und verlangen wir Unterstützung von allen gebildeten Deutschamerikanern, von allen, denen es um das Wohl und Wehe der Schule zu thun ist.

Daß Hr. Dietel zu den tüchtigsten Lehrkräften gehört, zeigt seine achtjährige Thätigkeit an ein und derselben Schule, sein nie labmender Eifer, die freundliche Harmonie zwischen dem Lehrer und den Schülern einerseits, und dem Lehrer und den Schulpatronen andererseits. Auch die Kinder bewiesen, daß sie während des Schuljahres recht fleißig gelernt haben, und das zielbewußte Vorgehen des Leiters der Schule fand allgemeine Anerkennung; nur in Bezug auf das Sprechen wäre es zu wünschen gewesen, daß die Kinder in einem lauterem Tone gesprochen hätte, und alle hoffen, daß Hr. Dietel und auch alle Schulpatronen von Schumannville bis zum nächsten Frühjahre sich ernstlich angelegen sein lassen ihre Kinder mit einer kräftigeren Lunge zu versehen.

Dr. C. F. Scott, Blue Ridge, Harrison Co. Mo., sagt: Gegen St. Hubert's Chamberlain's Cough Remedy ausgezeichnet. In dem es gebraucht bestimmt man der Krankheit alle Gefahr. Ohne Bedenken kann man das Mittel kleine Kinder geben, es enthält nichts Schädliches. 25 und 50 Cents Flaschen, bei H. B. Schumann.

Sportfreisen gilt er für einen schlauen Geschäftsmann. Man traut ihm nicht zu, daß er unehrlich verfahren werde.)

* Keine bessere Hilfe für Unverdaulichkeit, keine bessere Kur für Magenbeschwerden, nichts zuverlässiger gegen Fieber u. s. w. als „De Witt's Little Early Relief“ die kleine ausgezeichnete Pille. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

— Zu Remscheid bei Düsseldorf ist dieser Tage der große deutsche Eisenstriebe Richard Mannesmann gestorben, weltberühmt durch seinen mit großartigem Erfolge in's Werk geleiteter erfindungsreichen Gedanken, einen glühenden Eisenstab zwischen zwei schräg zu einander stehenden Stahlwalzen von verschiedener Geschwindigkeit durchlaufen zu lassen und dadurch Röhren aus einem Stück von gleicher Wandstärke und gleichem Seelendurchmesser herzustellen. Diese Mannesmann'schen Röhren haben eine Umwälzung in der Röhrenindustrie der ganzen Welt hervorgerufen, da sie bedeutend billiger als die früheren hergestellt werden können und eine vielfache Verwendung z. B. auch zu Bauzwecken, gestatten. Die Mannesmann'sche Ausstellung auf der Weltausstellung in Chicago erregte die Bewunderung der ganzen Welt.

* Die guten Eigenschaften von „De Witt's Little Early Relief“ nicht zu kennen, ist ein Unglück. Diese kleinen Pillen reguliren die Leber, kuriren Kopfschmerz, Verdauungsstörungen, schlechten Athem und Fieber. Zu haben bei H. B. Schumann.

— Das Neueste aus Paris. „Gräfin Beauclair“ bittet Madame... für morgigen Nachmittag um die Ehre ihres Besuchs. Es wird für die Armen gearbeitet, so lauten, wie aus Paris geschrieben wird, die Einladungsarten, die nicht nur Gräfin Beauclair, sondern auch die Prinzessin von Bagram und Baronin Rothchild gegenwärtig versenden und die Damen der französischen Aristokratie drängen sich zu diesen Empfangen. Garbeitet werden meistens künstliche Blumen aus Seide, Sammet und anderen Stoffen. Ein bekannter Fabrikant hat bereits die aristokratischen Lieferantinnen „kontrafaktisch“ an sich gebunden und zahlt glänzenden Preise. Dafür prangen in seinen Schaufenstern die Blumen mit den Namen ihrer Verfasserinnen und er macht ein Riesengeschäft. Die Armen von Paris aber machen ein nicht minder gutes.

* Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Hampe. 21f

* Park's Thee kurirt Magenbeschwerden und stärkt die Verdauungsorgane. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

* Park's Thee reinigt das Blut von allen schädlichen Substanzen, macht die Haut rein und giebt ein jugendfrisches Aussehen. Zu verkaufen bei A. Tolle. 4

* Rother Edelwein per Gallone 75 Cents und höher; per Flasche 20 Cts. und höher. Vorzüglicher Wein für per Gallone 25 Cts. 21f

* Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. H. Dietz.

* In Streuer's Saloon kauft man die besten Sorten Whiskey sowohl beim Quart wie bei der Gallone. Die Preise sind äußerst billig gestellt. 21f

* F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 33f

* Zwei Jahre alter Texas-Wein, so wie alle Sorten Whiskey werden billiger wie irgendwo verkauft bei 44

* Schet Euch die Pfänder bei H. Gerlich an ebe Ihr kauft. 12,3m

* Geberpfosten und Ederlogs in allen Längen, billig bei F. D. Gruene. 13th

* Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuer Bros. 21f

* Frischen Schinken und Breakfast Bacon bei 26 3t F. Hampe.

* Von jetzt ab ICE-CREAM jeden Donnerstag und Sonntag bei 25

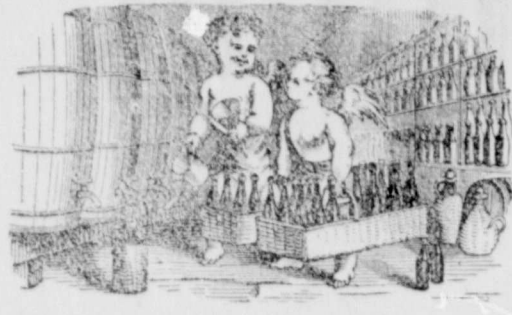
* Ad. Geue.

* Gelbe Kinderhüte von 65ct. aufwärts in großer Auswahl bei 26 3t F. Hampe.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Court-Haus.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Wth. Streuer.

B. PREISS & CO.

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

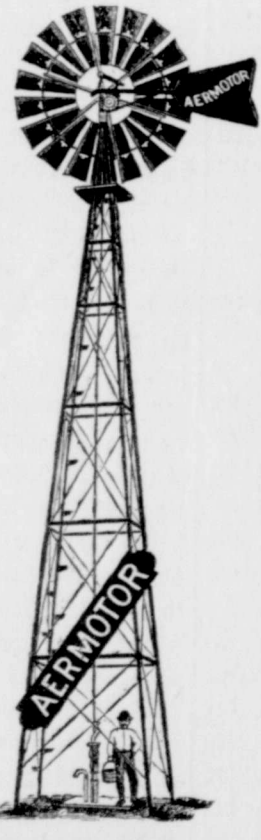
In der Office des Leichhause können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

E. Mittendorf



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

nur
60.00
Die beste Windmühle im Marke, mit Stahlhurm,
Unterföden des Aufstiegens sind extra!



AERMOTOR, (siehe Beschreibung) und
Sandesprodukten und Cotton
zu den höchsten Marktpreisen.

F. Scholl & Bro.
Handeln für die berühmten
Good's, Groceries, Serrantfleisch, Güte,
Stiefel, Schuhe und Gilettwaren.
Waffenfabrik

COMAL LUMBER CO.

Ed von Castell- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

halten an Hand alle Sorten
Bauholz, Bretter und Schindeln,
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Rou Braunschweig, Texas
Nur die besten importierten und einheimischen

Getränke und Cigarren
werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung

The HUGO & SCHMELTZER Co.

San Antonio, Texas.

Groß- Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Al einige Agenten für

Anheuser- Schlitz Milwaukee Lager-Bier, und
Agenten in West-Texas für die berühmten Hoffman Household Stachelberg
Cigarren.
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packfahrt Gesellschaft“ und die
Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Japan's „Siebenhöllen“ Bäder.

In gewisser Beziehung sind die Japanesen, die Pankees des asiatischen Erdtheils, Gegenfüßler des Harrens-Kneipp auch wenn sie es nicht schon vom geographischen Standpunkte aus wären. Denn Alles, was Kneipp mit kaltem Wasser behandelt und heilt, Das behandeln sie mit warmem oder heißem Wasser, und namentlich in den letzten paar Jahren tritt diese Geschmacksrichtung im „Lande der aufgehenden Sonne“ stark hervor.

Dabei spielen auch die heißen Gesundheitsbäder bei ihnen eine große Rolle. Die merkwürdigsten heißen Naturbäder in Japan aber, ja, in mancher Hinsicht die merkwürdigsten der Welt und doch im Abendlande beinahe unbekannt, sind die sogenannten sieben Höllen, über welche neuerdings ein amerikanischer Correspondent interessante Mittheilungen macht.

„Diese noch selten von Ausländern besuchte und kaum jemals im Druck erwähnte Stätte“—schreibt er—„liegt im Innern der Insel Kienschu und ist eben so abgelegene, wie schwer zugänglich, aber die mühsame Tour lohnt sich reichlich. Nach der Wasserfahrt mußte ich mich noch 100 Meilen weit in einer gemieteten Fährschiffen (wie sie auch gelegentlich der Chicagoer Weltausstellung zu sehen waren) von zwei Küllis ziehen lassen und dann, bei'm Aufsteigen der steilen unwirtlichen Gebirge, mußte die Reise noch mehr, als 20 Meilen weit auf Schuster's Rappen fortgesetzt werden, während ein Küll auf einem Packpferd das Gepäck beförderte. Als die Gebirge aber bemähtig waren, bot sich ein zauberischer Anblick.

Ein schmaler Meeresarm drang, eine tiefe Engung bildend, sanftwärts, um ringsum erhoben sich wiederum riesige, schneegekrönte Berge, während unten ein wunderschönes Thal sich ausbreitete. Es war mir, als ob ich in das Paradies einginge! Als ich etwas weiter geschritten war, erdrönte plötzlich die Erde, als ob unter mir eine Salbe von tausend Wesen losgegangen wäre. Jetzt hatte ich die „sieben Höllen“ erreicht, und nur wenige Schritte vor mir lag das „lochende Meer.“

Rauch und Dampf stiegen in einer großen Wolke aus dem Wasser auf, und bei näherem Zusehen fand ich, daß diese See wallte, wie ein riesiger Topf lochendes Wassers. Ein Ei wird in zwei Minuten darin gar. Den Eingeborenen gilt diese lochende See als heilig, und einmal ließ die Regierung eine vollständige Einfriedigung um dieselbe errichten, damit sich Niemand hinein stürze.

Von dieser See aus geht aber ein beständiger Strom heißen Wassers durch ein Dorf, das von etwa 300 Menschen bewohnt ist, welche zu den eigenthümlichsten Charakteren außerhalb Japan's gehören. Mitten im Dorfe bildet das Wasser ein großes heißes Bad, und beständig kann man 10 bis 25 Menschen in diesem runden Räume baden sehen; Männer, Frauen und Kinder baden durcheinander in völlig adämittischer Nacktheit und ohne irgend welche Vorläge oder Abperrung von außen. Ich selbst habe gleichzeitig 9 Frauen und 10 Männer dort gesehen. Aber welche Dem, der sich zu irgend welchem Unfug geneigt zeigte! Ländlich—stillsch.

Etwa 30 Schritte von diesem Orte befindet sich ein „Schwitzbad“, welches einer besonderen Gottheit geweiht ist; über eine Erdhöhlung, unmittelbar in den Straßen, ist eine offene Bedachung gebaut, und Buddha selbst soll diesen Bau errichtet haben.

Die Thüre zu der Höhlung, die an eines jener altmодischen Süßkartoffel-Schupfhäuser im Süden der Berge Staaten erinnert, ist zugleich die einzige Öffnung für das Entweichen des Dampfes. Augen standen Priester, welche Bilette für je einen halben Cents verkaufen, und 6 Personen wurden gleichzeitig in das Schwitzbad zugelassen, während ein Priester beständig ausrief: „Wer hier eintritt im Glauben, wird von allen Krankheiten geheilt.“ Viele Laime u. Krämpfe trömen denn auch herbei und bringen dem Wilde Buddha's über dem Eingang fromme Gaben dar, als da sind Blumen, Weihrauch und Kettschnen.

Es ist für Fremde unbegreiflich, wie menschliche Wesen es da drinnen aushalten können. Sie bleiben im Bade, bis sie halbtot vor Erschöpfung sind, u. kommen dann schweißtriefend und mit Stroh bedeckt heraus. In das strömende heiße Wasser wird nämlich ein Heusen Stroh geworfen, und auf diesem strecken sich Männer und Frauen aus u.

rösten sich förmlich. Vom Schwitzbad geht es übrigens in ein heißes Douchebad und endlich in ein Duellebad, und der ganze Prozeß nimmt mehrere Stunden in Anspruch. Von Handtüchern ist keine Rede.

Die Einwohner dieses Dorfes benutzen das heiße Wasser auch zum Kochen, und es ist besser, als Naturgas. In viele kleine Ströme vertheilt kommt das Wasser etwa 1 Fuß unter der Erdoberfläche vor Jedermanns Thür, und es wird dann bios ein Loch an der Stelle gemacht, ein Ofen aus Erdschlämm darüber gebaut, u. der bloße heiße Dampf kocht Alles.“

„Ich bin so müde“

Ist ein gewöhnlicher Ausruf in dieser Jahreszeit. Dieser Zustand ist hauptsächlich dem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben, und seiner Einstellung, den verschiedenen Organen des Körpers gesunde Keime zuzuführen. Zudem ist genau diese reinigenden, stärkenden Eigenschaften besitzend, die das System verlangt, überwältigt Hood's Sarsaparilla jenes Mattigkeitsgefühl, bringt den Appetit wieder, reinigt das Blut, kurz es theilt den Körper eine kräftige Gesundheits mit.

Ein gutes Wort für den preussischen Lieutenant.

Kürzlich fragte ein deutsch-amerikanisches Blatt beiläufig, womit so ein preussischer Lieutenant seine freie Zeit todtschlagen solle, nachdem ihm der Kaiser Wilhelm II. das Spielen, das Belten und das Schuldenmachen unterjagt habe. Einer, der das preussische und sonstige deutsche Lieutenantsleben, wie es jetzt ist, genau kennt, schreibt nun im „Louisville Anzeiger“ gegen die eben angeführte Bemerkung ziemlich einleuchtend folgendes:

„Wer den preussischen Lieutenant für einen Faulenzers und Tagelöhners erklärt, der nicht weiß, wie er die Zeit todtschlagen solle, erlaubt sich ein Urtheil über Verhältnisse, von denen er anscheinlich gar nichts versteht. Als gesellschaftlicher Typus ist der preussische Lieutenant auch und durchaus keine besondere sympathische Erscheinung. Wer ihn aber für einen Bummeler hält, der dem lieben Gott die Zeit stiehlt u. vor langer Weile aus dem Böhnen gar nicht herauskommt, der thut ihm bitter Unrecht.

„Die Zeiten, in denen es weiter nichts war, als ein mehr oder weniger kostspieliges Vergnügen, die Epaulenten spazieren zu tragen, sind in Deutschland längst vorüber. Wenn man das färgliche Gehalt der Offiziere in den unteren Charren in Betracht zieht, so kann man dreist sagen, daß der preussische Lieutenant für das Geld, welches ihm der Staat bezahlt, eine bedeutendere Gegenleistung an Arbeit liefern muß, als sie von irgend einem Mitgliede der Beamtenklasse haben oder drüben verlangt wird. Namentlich unter dem neuen Kurs wird der Herr Lieutenant in einer Weise frapazirt, daß es ihm nur wehmüthiges Lächeln entlocken kann, wenn man von ihm behauptet, er habe nicht genug zu thun. Schon der einfache Dienst mit Exerzieren, Instruieren, Felddienst- und Schießübungen, Turnen Drillen usw., legt ihm eine tägliche Arbeitslast auf, welcher überhaupt nur ein gesunder und kräftiger Körper gewachsen ist.

„Mit dem gewöhnlichen Routinesdienst aber sind die Pflichten des jungen Offiziers noch lange nicht erledigt. Er muß von Zeit zu Zeit kriegswissenschaftliche Arbeiten anfertigen, von deren Ausfall zum Theil seine spätere Laufbahn abhängig ist, er hat, wenn er der Artillerie oder dem Ingenieurcorps angehört, vor jeder Beförderung in eine höhere Rangstufe ein neues Examen abzulegen, welches ihn zu langer und gewissenhafter Vorbereitungen nöthigt. Hat er Ehrgereiz und will er nicht sein ganzes Leben lang Exerziermeister bleiben, sondern träumt er von Kriegsakademie, Generalstab u. s. w., so wird er sich vollends über Lebenslauf an freier Zeit nicht beklagen können, denn er muß ochen und büffeln, wie ein Student, der vor dem Examen steht, wenn der schöne Traum in Erfüllung gehen soll.

„Seit Wilhelm II. der oberste Kriegsherr ist, greift es auf der ganz u. Erdenrunde kaum einen Menschen, der weniger den Vorwurf, er sei ein professioneller Faulenzers, verdient, als der preussische Lieutenant; denn ganz abgesehen davon, daß der „Alarmkaiser“ mit seinen fortwährenden Ueberforderungen die ganze Arcee in einem Zustande aerödöser Aufregung und Geschäftigkeit erhält, sind auch in der letzten Zeit in der Bewaffnung, in den Exerzier-Reglements und auf vielen anderen Gebieten so viele Re-

Ohne seines Gleichen ist ST. JAKOBS OEL

gegen

Rheumatismus.

Budner, Texas.—Jahre litt ich an rheumatischen Schmerzen, und war häufig bettlägerig; durch die Anwendung von St. Jakobs Oel wurde ich dauernd geheilt.—Amanda Morron.

Neuralgie.

St. Louis, Mo.—Mit Bergen rheumatischen Schmerzen ist die Anwendung von St. Jakobs Oel gegen neuralgische Schmerzen. Ich wurde dauernd durch den Gebrauch desselben geheilt.—R. B. Zell.

„Das Blut ist das Leben des Körpers.“

Reines Blut

Dr. August König's Hamburger Tropfen.
Das Beste Mittel dagegen.

formen eingeführt worden, daß der Offizier, welcher sich in Allem auf dem Laufenden erhalten will, manchen Tropfen mitternächtlichen Weles über militärischen Stunden verbrennen muß. Man sage vom preussischen Offizier, was man will, gegen den Vorwurf der Faulenzerei aber müssen wir ihn auf's Nachdrücklichste in Schutz nehmen.“

Grausam gegen sich selbst.

Die grausamsten Unbilden—Unbilden, denen nicht einmal ein Wilder gegen Lebendmenschen fähig ist—verübt der civilisirte Mensch gegen sich, indem er dröhnend wirtend Purgangen verschluckt, welche ihm Magenkrämpfe verursachen, seine Eingeweide umkämpfen und seinen Körper schwächen. Viele Leute thun dies beständig in dem Glauben, daß nur Medizinern und heileil Abführmittel, welche gewaltiam wirken, von Nutzen seien. Unter dieser trügerischen Illusion wird unglücklich viel an der Gesundheit gehandelt. Wasjenige Abführmittel, welches dem wohlthätigen Wirken natürlichen Stuhlganges am nächsten kommt, ist Dr. Williams' Magenbitter's, das schmerzlos aber durchgreifend wirkt und die Eingeweide kräftigt, anstatt sie zu reizen und zu schwächen. Der Magen und die Leber werden gleichzeitig des wohlthätigen Einflusses theilhaftig, der dieses unvergleichliche Medicament auf die ganze Konstitution ausübt. Malariastige, rheumatische, Nieren- und Nervenleiden streichen vor dem Bitters die Segel.

— Spaltung im Orden der Hermannsöhne. Die seit der letzten Nationalconvention dieses Ordens in New Haven drohende Loslösung der Staatsgröße von Wisconsin mit ihren 60 untergeordneten Logen vom Nationalverband ist zur Thatsache geworden. Die Ursache der Spaltung ist der in New Haven gegen den Protest der Wisconsiner und in angeblich verfassungskwidriger Weise gefasste Beschluß zur Erhebung der „Propagandastener“, welche hauptsächlich zur Deckung der Kosten des Hermanns-Denkmals in New Ulm, Minn., bestimmt ist, von 5 auf 10 Cents für jedes Mitglied, wozu noch die gewöhnliche Kopfsteuer von 3 Cents für die Nationalgröße kam. Die Wisconsiner erhoben sich zur Zeitung der letzten Steuer, verweigerten aber die Zahlung der weiteren 10 Cents pro Mitglied. Die Nationalgröße erwiderte darauf, daß sie nur einen Freiheitsbrief von Staate Wisconsin besitze, der sie viele Jahre früher ertheilt, als an die Bildung einer National Größe gedacht wurde. Auf Grund dieses Freiheitsbriefes werde sie nach wie vor bestehen und den Namen der Ordens beibehalten Die Wisconsiner Hermannsöhne, obwohl von jetzt an unabhängig und für allein stehend, erklären sich bereit, ihren Mitgliedsact Brüdern zur Vollendung des Denkmals nach Kräften durch freiwillige Beiträge zu helfen, sie wollen nur nichts von einem Zwang wissen. Von den 60 Logen im Staate haben schon 50 durch Abstimmung die Lostrennung von der National-Größe ausgeprochen.

Mittendorff's Garten

neben dem Court-Haus. Der künftige Platz, der angemessene Aufenthalt in der Stadt. In der Wirtschaft findet man alle feinen Getränke, die besten preiswürdigsten Cigarren, billige und feine Rauch- und Kautabade. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf. Billard und Pool Tische. Vorzügliche Küche, in der zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen auf's Schmackhafteste noch Wunsch der Gäste zubereitet werden.

I Wer einen dauerhaften Schutz kaufen will, der gehe zu
25,3 G. H. Weigt.

Ed. Gruene,
Musiklehrer.

Dr. H. H. Noster,
Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer
Office und Wohnung: San Antonio
Straße gegenüber L. Penne's Welsch. Neu Braunfels, Texas.

F. S. Mardfeldt
ertheilt

Clavier - Unterricht
Näheres zu erfragen in der
dieser Zeitung

The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS

To Keep Apace with the Progress
Times Has Been
ENLARGED TO 16 PAGES.
Thus giving its readers considerably more reading matter than heretofore. With this additional space THE WEEKLY NEWS will be unsurpassed by any general newspaper in the United States.
It is Strictly a Newspaper.
It does not attempt to please everybody, but it does try to make itself interesting to a variety of readers. In political matters it gives the news and views of all sides, allowing the reader to intelligently decide for himself, as all free American citizens should.
Besides its full and general news features it contains illustrations by famous artists and
SPECIAL DEPARTMENTS
FOR THE LADIES,
THE FARMERS and
THE CHILDREN.
Notwithstanding this increase in size and in expense the price remains the same—
One Dollar a Year.
If you are not familiar with it send for a free sample copy, convince yourself of its merits, then subscribe through your local agent and be happy or you can remit direct to
A. H. BELO & CO., Publishers,
GALVESTON OR DALLAS.
Remit by draft, postoffice order, Postal Note, Wells-Fargo, American or United States express money order. If sent in any other manner it is at the sender's risk.

Dr. George Moecke Augenarzt.

Office: 203 Alamo Plaza.
Wohnung: 520 Wasser
San Antonio, Texas



TOWER'S
FISH BRAND
WATERPROOF COAT
A. J. TOWER, BOSTON, MASS.

B. PREISS & CO.

Livery, Food and Sale Stable
Unter dem Guadalupe Hotel,
Neu Braunfels, Texas

Die besten
Bnagies, Ambulancen
Reitpferde
stets an Hand. Preise für Besatz
die hier üblichen. Achtungsvoll
B. Preiss & Co.



Neuer Fleischmarkt!
Im Hause des Herrn Guitta & Co.
der San Antonio-Straße.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit
erhältlich zum Preise von 5 bis 6 Cents
Pfund. Achtungsvoll
Louis Seckel

Gustav Voigt

(Ed. Gruene & Co.'s Nachfolger)
Händler in
Dry Goods, Herren-Garderobe,
Groceries, Porzellanwaren,
feinen Mode-Artikeln,
Hüten, Schuhen, Socken u. s. w.
Billige Preise. Freie Ablieferung ins Postamt.

OEL

Neuralgie

Körpers

er Tropfen

Mardfeld

Unterri

veston and Dallas

KL NEWS

ED TO 16 PAGES

DEPARTMENTS

FARMERS and CHILDREN

lar a Year

erger Moeck

genarzt.

roff CO.

BRAND

ROOF CO.

WORLD

OWER, BOSTON, MASS.

EISS & CO.

and Sale

Guadalupe

te besten

Amalancen

tipferde

Preis für

Umstellung

B. Preis & C.

Steijmarkt

Antonio

der Tageszeit

von 5 bis 6 Uhr

chtung

houts

Voigt

Co's

herren-Gardero

Borzellanwaren

de-Artikeln

Seifen in

Preise

herung ins

Schwächliche

Werden kräftig

Durch

Ayer's Sarsaparilla

Suberrettion

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

heilt Andere, wird Dich heilen.

BERNARD

der Magen, der Darm und die Nieren

St. Bernard

Das einzige Heilmittel, welches auf die Längste aller dieser Organe wirkt und das regelmäßig arbeiten kann. Im Inneren wieder hergestellt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, daß die Verdauung...

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches auf die Längste aller dieser Organe wirkt und das regelmäßig arbeiten kann. Im Inneren wieder hergestellt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, daß die Verdauung...

PILLEN

Verlorene Manneskraft!

Die St. Bernard's Pills sind in London, Paris, New York, und in allen Städten des Landes bekannt. Sie sind das einzige Heilmittel, welches auf die Längste aller dieser Organe wirkt und das regelmäßig arbeiten kann. Im Inneren wieder hergestellt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, daß die Verdauung...

RETTUNGSWERK

Dr. „RETTUNGSWERK“ ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Tengg 238 Commerce Str.

J. D. GUINN.

Law, Land & Collecting AGENT.

Holzmann & Worf, SALOON.

Leben Pfeuffer's Store.

Feinste Liquöre, Weine und Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billiardstisch u. s. w.

F. J. Maier. Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas.

Dr. TICHENOR'S ANTISEPTIC heilt Schmerzen und heilt Wunden, Ausschlag, Ausschlag, Brandwunden, Götter, Krämpfe. Vorgezeichnet gegen Wämer, Colic und Fußbäl bei Pferden und Hefen. Heilt augenblich die Schnittwunden von Feindtrakt bei Menschen und Thieren. Garantiert in allen Apotheken. Neu Braunfels, 16, 6m

Die Reise nach dem Glück.

Von Paul Heise.

(Fortsetzung.)

Wohl! aber sich selbst noch weit mehr, was immerhin für ihren Geschmack spricht, da sie wirklich das schönste Mädchen der Stadt ist. Nur schade, daß ihr mauches Andere gleichgültig scheint, woran mir nicht wenig gelegen ist. Meinen Besuch, den ich ihr als etwas ganz Zufälliges darzustellen suchte, empfing sie mit so zuverlässiger Miene, wie ein Astronom das Eintreten einer Wundfinsternis, die er auf die Minute berechnet hat. Es schien ihr ganz selbstverständlich, daß man es ohne sie nirgend in der Welt auf die Länge aushalten könne, und Gott weiß, was sie dazu vermochte, von all ihren Opfern gerade mich begnadigen zu wollen. Daß dies nämlich ihre Absicht war, sah ich bald, weniger aus ihrem Benehmen, als aus der Art, wie mich die Eltern bewillkomnten. Aber wenn ich auch nicht so eitel bin, dies Glück auf meine Liebesseligkeit zu schieben, sondern eher glaube, ich sei erwählt worden, weil man mich für den lenkfamsten und unterthänigsten von allen Anbetern hielt, so kam ich mir denn doch zu gut vor, nur so eine bequeme Ziffer in einer kaltsblütigen Rechnung abzugeben. Und daher gewann ich bald Unbefangenen genug, die Sache von der heiteren Seite zu nehmen, das schöne Weib wie ein Meisterstück in einer Bildergalerie mit aller Bewunderung zu betrachten und mich, nachdem ich es einigermaßen studiert, dankbar wieder zu empfehlen, was freilich den Besiegern einen Strich durch die Rechnung machte. Ueber Himmel, wenn ich mir vorstelle, ich hätte in einer schwachen Stunde mich wirklich fangen lassen, und was jetzt mit dieser anspruchsvollen Keißbarkeit unterwegs nach meinem einfaches Hause zu meiner guten altmütterlichen Mama — ich wäre der unglücklichste Mensch von der Welt, während ich jetzt —

Er dachte und sah ihr forschend ins Gesicht. Madeline, sagte er leise, Sie haben mich nicht ganz ohne Hoffnung verlassen. Bin ich in diesen wenigen Tagen Ihnen wieder ein Fremder geworden?

Nein, sagte sie, ich weiß, daß ich nie einen besseren Freund hatte, als Sie, und eben deshalb läme es mir wie ein Verbrechen vor, wenn ich Schuld daran wäre, daß Sie nicht so glücklich würden, wie Sie es verdienen.

Laß mein Glück nur meine Sorge sein, hat er innig. Wenn du etwas in dir fühlst, das dir verspricht, neben mir mit der Zeit Alles abzukütteln, was dich drückt —

Das ist es eben, unterbrach sie ihn und sah mit einem bittern Ausdruck vor sich hin. Es giebt Dinge, die man nicht wieder los wird. Was sagen Sie, daß ich Nacht für Nacht, seit Sie fort waren, vom ihm geträumt habe? Ich will es Ihnen nur gestehen: gleich als ich Sie sah und Sie mir anders als alle Andern, weder verlegen noch unbefehden, nahe traten, sprach etwas für Sie in meinem Herzen. Hätte ich noch nichts erlebt und erlitten, so glaube ich, ich würde Sie von ganzer Seele lieben. Aber es ist ordentlich, als ließe das den Todten nicht ruhen, als müsse er halb aus Eifersucht, halb aus Rache mir mein Bild verderben, und ich weiß es, und wird es mir verderben. Darum bitte ich Sie, geben Sie mich auf! Glauben Sie mir, es ist besser für uns Beide.

Nein, rief er, nichts mehr von Zweifeln und Bedenken! Du bist mein, Madeline; Niemand, keinem Lebenen und keinem Todten gehört du noch an, nur mir, und was dahinter liegt, wird sich auch an dich nicht heranwagen, wenn du erst erfahren hast, was ein volles Glück ist. Vertraue mir, wie ich mir selber vertraue, daß ich all das heilen werde, was du noch an kranken Erinnerungen in dir trägst. Meine Geliebte! mein theures geliebtes Glück!

Er zog sie stürmisch an seine Brust und küßte ihren stillen Mund, ohne daß sie ihm mehr widerstrebt hätte. Aber plötzlich fühlte er, daß ein Bittern durch ihre Glieder flog und ihre Lippen sich löstren. Was hast du? fragte er besfürzt.

„Still! sagte sie und horchte auf den Gang hinaus. Hast du nicht klopfen hören? Ich habe nichts gehört. Wer sollte auch —

„Und es hat doch geklopft, hier an der Thür, dreimal, und mit einem Finger, — den ich wohl kenne. Siehst du, daß ich Recht habe? Es soll nicht sein!

Von dieser seiner Reise ist nun nichts

zu berichten, als daß er ohne Unfall bei der Mutter ankam und nach einer ausführlichen Besichte ihren Segen für die neue Braut empfing, nicht ganz so freudig, wie er gehofft hatte, da der klugen alten Frau nicht Alles so rosig schienen wollte, wie ihrem verliebten Sohn, aber doch aus vollem Herzen, da sie das feste Vertrauen zu ihm hatte, er könne seine Wahl treffen, die seiner unwürdig sei. So betrieb sie selbst seine rasche Umkehr und stimmte ihm bei, als ihm einfiel, lieber mit Ehecapot in einem schönen neuen Wagen zu reisen, den er kürzlich für die Mutter angeschafft hatte, da er besonders weich in den Federn hing. Nur eine Nacht, genau wie es mit der Lena verabredet war, blieb er im eigenen Hause, dann trat er in raschen Tagereisen den Rückweg nach Regensburg an.

Wie schlug ihm das Herz, als er am letzten Morgen aufstand und sich sagte, daß er nur noch um eine Fahrt von zwölf Stunden von seinem Glück getrennt sei! Er hatte ihr nicht schreiben können, da der Brief erst nach ihm angekommen wäre. Wie malte er sich nun nach der stummen Prüfungszeit das Wiedersehen aus, wie ungeduldig war er, durch die gute Postkraft, die er von der Mutter brachte, die letzten Schatten von ihrem Gesicht zu verschwinden und sie endlich ohne Rückhalt und Vorbehalt als sein geliebtes Eigenthum in die Arme zu schließen!

Er trieb die Postkellere durch freigelegte Trümpel übermäßig zur Gile an; kaum daß er sich zu Mittag Zeit gönnte, ein hastiges Mahl zu nehmen. Sie hatten ausgerechnet, daß er um sieben Uhr Abends eintreffen könne, wenn Alles gut gehe und er mit Courierperden reise. Nun hoffte er noch ein paar Stunden zu gewinnen und sie desto früher zu überraschen. Auch machte es ihn keinen Unvergnügen, daß er noch etwa zwei Stationen vor seinem Ziel, bei dem tollsten Regen, das er anstellen ließ, das eine Vorderbad brach und der Postillon erklärte, es sei unmöglich, hier in der Gegend ein Rothrad aufzutreiben, das zu dem zierlichen Gestell dieses Wagens passe. Sie waren in einer wohlgebauten Gegend, wo es leicht war, ein Bauerperd zum Reiten zu mieten und den Wagen einzuweichen, sicher unterzubringen. Keine halbe Stunde nach diesem Zwischenfall, und der ungeduldige Liebeshaber saß im Sattel und spönte seinen munteren Klepper zu scharfem Trab, um das Versäumte wieder einzubringen. Eine Zeitlang blieb er auf der Landstraße. Dann, da er sie im Wogen ablenken und später wieder hereinbiegen sah, beschloß er, sich einem Richtweg anzuvertrauen, der ein gut Stück abzuschneiden versprach. Auch fand er sich richtig nach zehn Minuten wieder auf einer Landstraße, der er nun, in seine Träumereien versunken, ohne weiter acht zu geben folgte. Erst als es schon dämmertig wurde und die Sterne vortraten, fuhr er erschrocken auf, da die Straße sich entschieden nach Süden wendete. Der nächste Bauer, den er befragte, bestätigte ihm daß er vom rechten Wege stundenweit abgelenkt sei und wies ihm die Richtung in der er sich zu halten habe um die Straße nach Regensburg wieder zu gewinnen. Nun jagte er seinen Fehler verwünschend in athemloser Eile in die Nacht hinein, und ein kalter Schweiß trat ihm auf die Stirne. Er wußte sich's zu deuten, warum ihm so bange wurde. Sein Glück war ihm ja gut aufgehoben; warum sollte es auf ein paar Stunden früher oder später ankommen? Und wirklich wurde er ruhiger, je näher er der Stadt kam. Als er endlich die Pflanzertürme in den Nachthimmel ragen sah, gönnte er seinem schweißbetrienen Pferde ein mähigeres Tempo und athmete selber hoch auf. (Schluß folgt.)

Nach Ansicht des anglikanischen Bischofs Higginbotham in Boston ist das Tabakrauchen ein Verbrechen, dem ein Diner des Herrn nicht frohen sollte. Und gelegentlich einer Prüfung von Predigants-Candidaten wurde von dem genannten Bischofs, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Constatiments, an die im Examen stehenden Candidaten der Gottesgelehrtheit die Gewissensfrage gerichtet: Wollen Sie dem Genusse des Tabaks entsagen? Die heilige Frage wurde von Allen bis auf Einen mit Ja beantwortet, und gerade dieser hatte das Examen glänzend bestanden. Der junge Mann wollte trotz der Gegenvorstellungen des gestrenghen Herrn Bischofs nicht einsehen, daß das Tabakrauchen eine Sünde oder ein Verbrechen sei. Die freisinnigeren Herren im Constatiment waren auch geneigt dem Candidaten seine Schwäche für das edle Rauschmichseln allein Bischof Higginbotham entschied

nach längerem Hin- und Herreden daß ein Mann der um Gotteswillen dem Genusse von Tabak nicht entsagen könne auch nicht werth und würdig sei dem höchsten zu dienen. Gegen diesen Entscheidend des cigarenneinlichen Bischofs wird das Constatiment nun an die höchste Instanz der Kirche die General-Synode appelliren und man erwartet in den betreffenden Kreisen daß die genannte Behörde mit größerer Nachsicht und Toleranz die Rauchfrage der Herren Pastoren beurtheilen werde.

Das Frühjahr

Ist von allen Jahreszeiten diejenige, in welcher man radikale Aenderungen in Betreff der Gesundheit vornehmen soll. Während des Winters sammelt sich im System ein gewisses Quantum Säu an, und das Blut ist mit Unreinlichkeiten überladen, die durch Mangel an Bewegung, enge schlecht ventilirte Arbeitszimmer und Wohnungen und sonstigen Ursachen herbeigeführt werden. Dies ist die Ursache des schlaffen, trägen und matten Gefühls, daß sich in dieser Jahreszeit gewöhnlich einstellt, und welchem man Einhalt gebieten muß, oder die Gesundheit geht vollständig zu Grunde. Hood's Sarsaparilla hat im ganzen Lande die größte Popularität als Lieblingemedizin für das Frühjahr gewonnen. Es vertreibt die angesammelten Unreinlichkeiten durch die Eingeweide, Nieren, Leber, Lungen und Haut, und giebt gute Gesundheit.

Die deutsche Reichsregierung hat sich entschlossen, das prächtige Deutsche Haus im Jackson Park der Stadt zum Geschenk zu machen, und es herrscht kaum ein Zweifel darüber, daß die Südpark-Commissäre das großartige Geschenk im Namen Chicago's annehmen werden. Der deutsche Consul, Herr Bünz, hat dem Präsidenten der Südparkbehörde bereits in der vergangenen Woche den Entschluß der deutschen Regierung offiziell mitgetheilt. Die Südparkbehörde hat seitdem noch keine Sitzung gehabt.

Das Deutsche Haus ist bekanntlich so solide gebaut, daß es noch lange Jahre dem Jackson Park als eine hervorragende Zierde wird verbleiben können, ohne daß für die Conservierung desselben viel ausgegeben zu werden brauche.

Abonnirt auf die Neu Braunfels Zeitung \$2.50 per Jahr

Sagen Sie Ihrer Wäschaun, daß sie

CLAIRETTE SEIFE.

zum Waschen der

Kragen und Manschetten

gebrauchen soll.

„Wissen S', so muß et sind.“
— sagt der Berliner. —

Fabrikirt von
N. K. FAIRBANK & CO. ST. LOUIS.

RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas.

Großhandleri

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellenwasser 13, 14

St. Johns Bottling Works

Fabrikanten von

Soda u. Mineral Wasser.

E. C. Sippel, Mgr.

Dr. A. GARWOOD,

Neu Braunfels, Texas

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in seiner Wohnung im früheren Köster'schen Hause in der unteren Seguin-Strasse. 12

Dr. Wilhelm Meyers,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
Seguin, Texas.

Office über Ford & Wipprecht's Stor.
Wohnung 5 Block östlich von der Post-office, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Bretton.) 20, 3m

ALAMO

Brewing Association,
San Antonio Texas

Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier

Robert Krause,
Agent für Neu Braunfels.

Carl Braucht, Haus- & Schildermales

wohnhaft gegenüber Halle's Blacksmith Shop,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

Marmor - Deschael's

— von —
Ad. HINMANN & Co
Verfertigen alle Sorten
Grabbsteine,
sowie auch
eiserne Fenzeln.

Ed. Naegelin

Bäckerei & Conditorei,
und Sodawasser-Fabrikant.

Neu Braunfels, 15 Texas
Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rofinen, Corinthen, Datteln u. s. w. Steis an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Faß, Flasche oder beim Glas.

Mrs. A. A. Williams,
Dum, Miss.

Für das Beste Aenderer.

Res. Mr. Williams indossirt herzlich Hood's Sarsaparilla.

Wir sind erfreut, dieses von Rev. A. A. Williams, der Südpark-Commissäre, Herrn. Dum, Wash., zu präsentieren: „Ich sehe keinen Grund, warum ein Geistlicher mehr wie ein Laie, welcher weiß, wovon er spricht, ärgern sollte, einen Artikel von Verdienst und Werth anzuerkennen, von welchem er weiß, daß ihm und seiner Familie damit Gutes getan wurde, und dessen Verfall dazu dienen könnte, die Wohlthaten auf Andere auszudehnen, durch Erhöhung ihres Vertrauens. Meine Frau war während dieser Jahre lebend an ihm.“

Nervösem Kopfschmerz,
für welchen sie wenig Hilfe fand. Sie hat viele Stunden probirt, die gut zu sein versprochen, doch keine halfen. Ueber den Kopf gab ein Freund ihr eine Flasche von Hood's Sarsaparilla. Es kam erstaunlich rasch ein Relief, und sie konnte nun wieder leben. Die Kräfte von Kopfschmerz verminderten sich in Anzahl und waren weniger heftig in ihrer Gewalt, während ihre allgemeine Gesundheit verbessert worden ist. Ihr Appetit war besser. Nach weiterer Erfahrung bekennen wir, daß

Hood's Sarsaparilla heilt,
und jögere ist nicht „seine Verdienste“ zu indossiren.“
Hood's Wills sind die besten Familienmittel und sind wirksam. Verkauft eine Apotheke.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet 11.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Liberale Bürgerverein von Texas.

Farmer, Handwerker, Kaufleute, Bankiers, Beamte, Lehrer und Zeitungs-schreiber, sie alle — Delegaten deutsch-amerikanischer Bürgervereine aus etwa 20 Counties unseres Staates versammelten sich am Freitag, 4. Mai, in der Turnerhalle zu Austin, um zu beraten, in welcher Weise am wirksamsten den Feinden der Constitution der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika entgegenzutreten sei.

nen Erfindungen und den Berichten des Census waren am 1ten Januar 1890 von den auf Grundeigentum aus-gestellten Hypotheken nur 34.17 Pro-cent auf Ackerland eingetragen, wovon ein Theil noch auf Land entfiel, das in der Nähe von Städten für Speculation gehalten wurde.

Auch die Befürchtung, daß die Farmer mehr und mehr zu Pächtern herab-sinken, wird durch die Angaben nicht be-stätigt. In zweiundzwanzig Staaten, zumeist den älteren, wo das Pächtersystem am besten Fuß fassen konnte, werden nur 32.30 Procent der Farmen von Pächtern bearbeitet, 67.70 von den Eigen-thümern selbst.

Von den 4,564,641 Farmen, welche es in den Ver. Staaten gibt, mit einem durchschnittlichen Umfange von 137 Acres, werden im Osten, in den Mittel-staaten, in den westlichen und in denen der Pacificküste 80 Procent von ihren Eigentümern selbst bebaut und besetzt.

an wen sie sich zu wenden haben, wenn sie es für nöthig halten, in die Gestalt-ung unseres socialen oder politischen Lebens einmal mit besonderem Nach-druck einzugreifen.

Die Unruhen in Cleveland.

Darüber berichtet der „Wächter und Anzeiger“ vom 3. ds.: „Leider wiederholten sich gestern die Unruhen vom 1. Mai, in unserer Stadt in erhöhtem Maße. Kopf-sinn- und ziel-los führten die Scharen der Arbeits-losen vom Public Square aus nach meh-reren Fabriken, um die dort beschäftig-ten Arbeiter zum Streik zu zwingen.

Ein großer Theil der Aufwührer be-stand aus jenen Importirten, welche Chi-hohom, Kodesfelder und andere No-politiken vor etwa zwölf Jahren nach Amerika kommen ließen, um durch sie die Löhne ihrer Arbeiter herunterbrin-gen zu lassen.

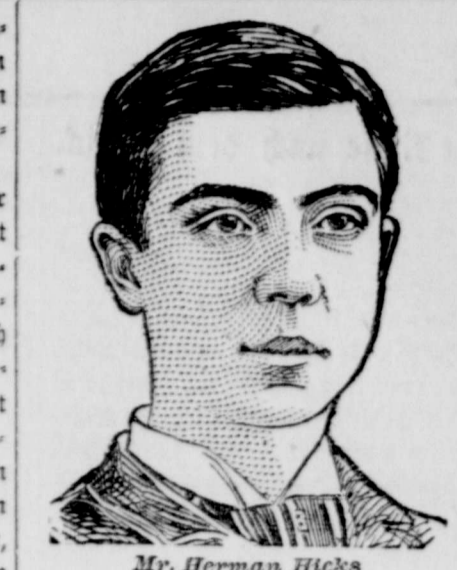
Aber haben diese Arbeiterführer, die Leiter der „organisirten Arbeit“, gefeh-let ihre Pflicht gethan? Sie führen ja son-der dem Schulfis, so gerne das große Wort.

Nation sind, daß sie alle Tugenden ha-ben. Natürlich denken dann viele von ihnen: Wenn wir sämtliche Tugenden be-sitzen, können wir uns einiger begeh-ren.“

Was der alte Gelehrte da von der französischen Jugend und von der Art ihrer Erziehung sagt, paßt ganz vor-zureichend auf unsere amerikanische, be-sonders auf die der besseren Kreise. Auch hier wird ein wahrer Götzendienst ge-trrieben mit den Kindern und später mit den Schülern, den sogenannten Studen-ten unserer Hochschulen.

Gener Versfall an der Cornell Univer-sität hatte die Folge, daß in der New Yorker Legislatur eine Bill eingebracht wurde, welche auf die Bestrafung solcher Studentenraufbolde hinstielt.

Das allgemeine Gesetz ist gut genug für die Studenten, nur sollte es auch durch-geführt werden.



Mr. Herman Hicks von Rochester, N. Y.

Ein Jahr lang taub, verursacht durch Katarrh im Kopfe.

Das ist ein kostbares Leben und er-fordert eines kostbaren Mittels, die Good's Sarsaparilla, um es zu kuriren. Dieser Herr Hicks, in Folge Katarrhs, verlor ich gänzlich meine Hörfähigkeit und war über ein Jahr lang taub.

Großes CONZERT des Quintett Clubs.

bestehend aus den folgenden Herren: Edwin Eberhardt, Solo Flöte; Ed. Brunce, „ Violin; Louis Mejia, „ Cello; Fritz Hoffmann, „ Violin; Hermann Dietel, „ Viola.

Lenzen's Halle.

Eintritt 50 Cts. Anfang 19 Uhr. Nach dem Concert.

Großer Ball.

Tanzen frei. Jedermann ist freund-lich eingeladen.

Angebote.

für den Bau eines Pant Gebäudes werden von dem Unterzeichneten bis zum 1sten Mai, 11 Uhr Vormittags in der First National Bank in New Braun-fels entgegengenommen.

Advertisement for 'DANDY' Red Jacket Pumpe and Stahlwindmühle. Includes an illustration of a windmill and text describing its features and availability.

H. V. SCHUMANN, Apotheker u. Chemiker. Neu Braunfels, Texas.

Fabrikant und Eigentümer von fol-genden Präparaten:

Schumanns unfehlbares Band-wurm-Mittel.

Dieses Bandwurmmittel ist eine wirksame und sichere Kur, wobei wenig-stens und andere Unannehmlichkeiten verbunden sind.

Schumanns Jucca (Jelly Seife).

Dieses ist eine geleeartige Seife, be-sonders für Kopfwaschen ist sie unübertreff-lich.

Schumanns Two Night Hühner- augen-Salbe.

Diese Salbe kurirt Hühneraugen in zwei Nächten, ob sie hart oder weich sind. Preis 15 Cents.

Schumanns sichere Hühneraugen-Kur.

Dieses ist ein flüchtiges Hühneraugen-Mittel, welches alle Hühneraugen ohne Schmerzen kurirt. Preis 15 Cents.

Schumanns eine Minute Jalp- weh-Tropfen.

Diese Jalpweh Tropfen kuriren Zahnwesch in einer Minute. Die besten Tropfen die je gemacht sind. Preis 15 Cents.

Schumanns Lone Star Scrow- Worm Liniment.

Dieses ist das beste Mittel für Wür-mer am Vieh. Es macht die Würmer auf der Stelle todt und hält die Fliegen ab.

Schumanns goldene Augenfalbe.

Diese Salbe kurirt die schlimmsten Fälle von wehen Augen. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Sarsaparilla.

Ein berühmtes Heilmittel für Aus-schläge und alle Hautkrankheiten, wie Syphilis, Weulen, Geschwüre, Nischen, Kopfschläge und alle anderen Krankheiten welche durch unreines Blut entstehen.

Schumanns Oriental Zahnpulver.

Dieses Zahnpulver enthält Nichts, das den Zähnen schädlich ist. Seit dem Gebrauch von diesem Zahnpulver werden die Zähne nicht schief, es härt das Zahnfleisch. Preis 25 Cents.

Dr. Coof's Husten-Mixtura.

Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Grippe und Pfeifferteil, sowie ein augenblickliches Linderungsmittel für Asthma und Luftröhren Entzündung und alle anderen Beschwerden der Lungen und Luftröhren. Preis 50 Cents.

Schumanns Haarstärkungsmittel.

Ein Haarstärker und Haarvermehr-er. Dieses berühmte Haarstärkungsmittel ist garantiert. Ausfallen der Haare in bis 4 Tagen zu verhindern, und den Wuchs der Haare zu befördern, wo die Wurzeln noch nicht todt sind.

Schumanns Condition Powder.

Ein unübertreffliches Pulver gegen alle Krankheiten von Pferden, Kühen, Schweinen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hühner Pulver.

Ein ausgezeichnetes Pulver gegen alle Krankheiten von Hühnern, Enten, Gänfen u. s. w. Preis 25 Cents für 1 Pfund Paket.

Schumanns Hoarhound, Thier- und wilde Kricken Syrup.

Ein unfehlbares Mittel gegen Husten, Erkältungen, Bronchitis, Croup, Keuch-husten, Heiserkeit, Lungen und Brust-entzündung u. s. w. Preis 25 und 50 Cents die Flasche.

Alle dieser Präparate sind von mir selbst, von den besten Drogen und reinsten Chemikalien hergestellt, und augenblicklich nur bei mir zu haben.

Schumanns Dry Goods u. Groceries, Damen und Herren-Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Hüten, usw.

H. V. SCHUMANN.

„Ein Appell an den Kaiser“.

Unter dieser Ueberschrift erzählte kürzlich das Louisviller „Courier-Journal“ auf seiner editorielle Seite eine gar wunderbare Geschichte von einer Anzahl Deutsch-Amerikaner in Camden N. J., welche sich heute noch als Unter-thanen des deutschen Kaisers betrachten und bezeichnen und an Wilhelm den Zweiten eine Petition eingeschickt hätten welche ihn dringend auffordere, ihnen doch zu helfen, ihr neues Vaterland aus dem Sumpfe der Corruption und der Barbarei, in dem es immer tiefer ver-sinke, zu befreien.

Die Schulden der Farmer.

Es ist wirklich wahr, daß die Pfand-schulden der amerikanischen Farmer in erschreckendem Maße zunehmen, und daß daß das Jarmland mehr und mehr in die Hände von Pächtern gelangt? Ist der ameri-anisch freie Farmerstand in der That im Verfall begriffen? Diese Fragen müssen zumeist bejaht zu wer-den. Um so erfreulicher ist es, daß es ein altbekannt, hervorragender Mann, der auf volkswirtschaftlichem Gebiete als Autorität gilt, alle diese Fragen ganz entschieden verneint.

„Ein Appell an den Kaiser“.

Unter dieser Ueberschrift erzählte kürzlich das Louisviller „Courier-Journal“ auf seiner editorielle Seite eine gar wunderbare Geschichte von einer Anzahl Deutsch-Amerikaner in Camden N. J., welche sich heute noch als Unter-thanen des deutschen Kaisers betrachten und bezeichnen und an Wilhelm den Zweiten eine Petition eingeschickt hätten welche ihn dringend auffordere, ihnen doch zu helfen, ihr neues Vaterland aus dem Sumpfe der Corruption und der Barbarei, in dem es immer tiefer ver-sinke, zu befreien.

Die Schulden der Farmer.

Es ist wirklich wahr, daß die Pfand-schulden der amerikanischen Farmer in erschreckendem Maße zunehmen, und daß daß das Jarmland mehr und mehr in die Hände von Pächtern gelangt? Ist der ameri-anisch freie Farmerstand in der That im Verfall begriffen? Diese Fragen müssen zumeist bejaht zu wer-den. Um so erfreulicher ist es, daß es ein altbekannt, hervorragender Mann, der auf volkswirtschaftlichem Gebiete als Autorität gilt, alle diese Fragen ganz entschieden verneint.

„Ein Appell an den Kaiser“.

Unter dieser Ueberschrift erzählte kürzlich das Louisviller „Courier-Journal“ auf seiner editorielle Seite eine gar wunderbare Geschichte von einer Anzahl Deutsch-Amerikaner in Camden N. J., welche sich heute noch als Unter-thanen des deutschen Kaisers betrachten und bezeichnen und an Wilhelm den Zweiten eine Petition eingeschickt hätten welche ihn dringend auffordere, ihnen doch zu helfen, ihr neues Vaterland aus dem Sumpfe der Corruption und der Barbarei, in dem es immer tiefer ver-sinke, zu befreien.

Die Schulden der Farmer.

Es ist wirklich wahr, daß die Pfand-schulden der amerikanischen Farmer in erschreckendem Maße zunehmen, und daß daß das Jarmland mehr und mehr in die Hände von Pächtern gelangt? Ist der ameri-anisch freie Farmerstand in der That im Verfall begriffen? Diese Fragen müssen zumeist bejaht zu wer-den. Um so erfreulicher ist es, daß es ein altbekannt, hervorragender Mann, der auf volkswirtschaftlichem Gebiete als Autorität gilt, alle diese Fragen ganz entschieden verneint.

„Ein Appell an den Kaiser“.

Unter dieser Ueberschrift erzählte kürzlich das Louisviller „Courier-Journal“ auf seiner editorielle Seite eine gar wunderbare Geschichte von einer Anzahl Deutsch-Amerikaner in Camden N. J., welche sich heute noch als Unter-thanen des deutschen Kaisers betrachten und bezeichnen und an Wilhelm den Zweiten eine Petition eingeschickt hätten welche ihn dringend auffordere, ihnen doch zu helfen, ihr neues Vaterland aus dem Sumpfe der Corruption und der Barbarei, in dem es immer tiefer ver-sinke, zu befreien.

Die Schulden der Farmer.

Es ist wirklich wahr, daß die Pfand-schulden der amerikanischen Farmer in erschreckendem Maße zunehmen, und daß daß das Jarmland mehr und mehr in die Hände von Pächtern gelangt? Ist der ameri-anisch freie Farmerstand in der That im Verfall begriffen? Diese Fragen müssen zumeist bejaht zu wer-den. Um so erfreulicher ist es, daß es ein altbekannt, hervorragender Mann, der auf volkswirtschaftlichem Gebiete als Autorität gilt, alle diese Fragen ganz entschieden verneint.

„Ein Appell an den Kaiser“.

Unter dieser Ueberschrift erzählte kürzlich das Louisviller „Courier-Journal“ auf seiner editorielle Seite eine gar wunderbare Geschichte von einer Anzahl Deutsch-Amerikaner in Camden N. J., welche sich heute noch als Unter-thanen des deutschen Kaisers betrachten und bezeichnen und an Wilhelm den Zweiten eine Petition eingeschickt hätten welche ihn dringend auffordere, ihnen doch zu helfen, ihr neues Vaterland aus dem Sumpfe der Corruption und der Barbarei, in dem es immer tiefer ver-sinke, zu befreien.

Die Schulden der Farmer.

Es ist wirklich wahr, daß die Pfand-schulden der amerikanischen Farmer in erschreckendem Maße zunehmen, und daß daß das Jarmland mehr und mehr in die Hände von Pächtern gelangt? Ist der ameri-anisch freie Farmerstand in der That im Verfall begriffen? Diese Fragen müssen zumeist bejaht zu wer-den. Um so erfreulicher ist es, daß es ein altbekannt, hervorragender Mann, der auf volkswirtschaftlichem Gebiete als Autorität gilt, alle diese Fragen ganz entschieden verneint.

„Ein Appell an den Kaiser“.

Unter dieser Ueberschrift erzählte kürzlich das Louisviller „Courier-Journal“ auf seiner editorielle Seite eine gar wunderbare Geschichte von einer Anzahl Deutsch-Amerikaner in Camden N. J., welche sich heute noch als Unter-thanen des deutschen Kaisers betrachten und bezeichnen und an Wilhelm den Zweiten eine Petition eingeschickt hätten welche ihn dringend auffordere, ihnen doch zu helfen, ihr neues Vaterland aus dem Sumpfe der Corruption und der Barbarei, in dem es immer tiefer ver-sinke, zu befreien.

Die Schulden der Farmer.

Es ist wirklich wahr, daß die Pfand-schulden der amerikanischen Farmer in erschreckendem Maße zunehmen, und daß daß das Jarmland mehr und mehr in die Hände von Pächtern gelangt? Ist der ameri-anisch freie Farmerstand in der That im Verfall begriffen? Diese Fragen müssen zumeist bejaht zu wer-den. Um so erfreulicher ist es, daß es ein altbekannt, hervorragender Mann, der auf volkswirtschaftlichem Gebiete als Autorität gilt, alle diese Fragen ganz entschieden verneint.

Lozales.

Herr Carl Sauer
ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren.
Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Giesede ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittieren.

Deutsche protestantische Gemeinde-Notizen für das Sommerhalbjahr von Mai '94 bis November '94 in Neu Braunfels, Texas.
Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittags. An Festtagen 1 Stunde früher.
Sonntagschule punkt 10 Uhr (8:30) Vormittags.
Sigung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.
Frauenverein punkt 4 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.
Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.
Kirchen Gesangsverein punkt 8 Uhr jeden Donnerstag Abends.
1. Mai, 1894. G. W. Knus, Pfarrer.

Kirchliches.
Am Freitagsonntag, 13. Mai, Vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst und Communion im Schulhause zu Dieb.
Am Freitagsonntag Festgottesdienst in der Kirche zu Portontown.
Am Sonntag den 27. Mai, Festgottesdienst zur Erinnerung an die Uebergabe der Augsburgischen Confession, in Engel's Schulhaus. Der Vorstand.
Eingeladent. Am Sonntag, den 11. Mai 11. 3. feiert die deutsche protestantische Gemeinde das heilige und jährliche Pfingstfest durch einen Festgottesdienst Morgens punkt 10 Uhr, an dem sich die ganze Gemeinde, Alt und Jung beteiligen möge. Der Kirchen-Gesangsverein wird passende Lieder vortragen. An diesem Festtag wird wiederum das heilige Abendmahl ausgehandelt und sind dazu alle Mitglieder, Frauen und Gefinnungsangehörigen anderer Gemeinden, die am Charfreitag oder am Oftern nicht zum Tisch des Herrn gegangen sind, freundlichst eingeladen. Im Namen des Presbyteriums: G. W. Knus, Pfarrer.

Die für die Comal Creek Brücke geschickte Beiträge sind an Herrn J. Land a, und solche für die Comal-Brücke an Herrn Emil Woelker zu bezahlen.
Die Person, welche vor mehreren Jahren Band 8 des Meyer'schen Comal-Commissions-Repertorium von Herrn Ernst Reibig geliehen hat, wird freundlichst ersucht, das Buch recht bald in der Diefen Zeitung abzuliefern.
Eine Carload der besten Carriages und Buggies erhalten, welche zu den niedrigsten Preisen verkauft werden.
An anderer Stelle finden unsere Leser einen Aufruf über „Turnen“ von Geo. Weiser. Wir zweifeln nicht, daß diese beherzigenswerthen Worte bei allen einmüthigen Eltern und Kinderfreunden Anklang finden.
Koffer und Reisekoffer sind soeben angekommen bei Henne & Tolle, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden.
Jelly Klappenbach und Hermann Clemens haben eine Vergnügungsreise nach Denver, Col. angetreten.
Während wir am 4. und 5. Mai in Austin waren, hatten wir nach Schluß der Verhandlungen in der Turnerhalle Gelegenheit, mit lieben Freunden einige gemüthliche Stunden zu verleben. Die dankbaren Mitglieder des Bürgervereins hatten ein hübsches Programm zur Unterhaltung ihrer Gäste aufgestellt. Am Freitag Abend Gesang- und Musikvortrage in Pfeiffer's Garten und am Samstag Nachmittags eine Fahrt per Dampf nach dem Colorado. Ein Ausflug begleitetete die muntere Gesellschaft während der herrlichen Fahrt. Die Mitglieder des Bogenschützenvereins theilten in Liebenswürdigkeit; mit Rangerehörungen wie Kriegerminutrathe u. s. w. war man äußerst „liberal“ und was die Gelegenheitsdichter in Mittelversen verbrochen haben, wird die Nachwelt erst voll zu würdigen verstehen. Schade, daß die Fahrt, welche jedenfalls die lehrreichste und angenehmste Art ist, nicht in die heilige Gebrüderland führt zu thun, von so kurzer Dauer sein müßte. 10 Meilen oberhalb des großen Damms, wo der den Fluß 25 Meilen weit fließt, haben sich über die ganze Breite des Flusses riesige Mengen von Treibholz festgesetzt, ungefähr eine Meile lang. Da hier es umkehren. Nach

Austin zurückgelehrt nahmen wir Abschied von unsern Freunden und dann den Eisenbahnzug nach Neu Braunfels.
Erhalten! Eine Carload Ferguson Hammod Carts, die beste Cart im Markte. 25,2 N. Holz & Son.
Wir machen unsern Schützen den Vorschlag, im Laufe des Sommers ein Fest zu veranstalten wie in früherer Zeit, an dem auch Nichtschützen, Damen wie Herren, Gelegenheit haben, sich gut zu unterhalten. Die großen Preisstiefen sehen zu sehr nach Geschäft aus. Um die Kosten für die verthvollsten Preise herauszuschlagen, erwartet man die größtmögliche Betheiligung auswärtiger Schützen und jeder Verein, deren es heute unzählige giebt, verlangt von dem andern dasselbe Entgegenkommen. Wer da nicht viel überflüssiges Geld hat, muß zu den besten Schützen gehören, um sich durch Gewinnung von Preisen schadlos zu halten. Das ist aber schon nicht mehr schön und macht die Feste recht ungemüthlich. Unser Schützenplatz könnte, wenn die Eigentümer des angrenzenden Grundstückes eine kleine Schenkung machen, — und das thun sie gewiß gerne — zu einem sehr angenehmen Aufenthaltort hergerichtet werden, wo sich die Schützen, ihre Familie und Freunde an Sonntag-Nachmittagen einige Stunden auf's beste unterhalten würden. Und soll ein Schützenfest gefeiert werden, so kröne man den besten Schützen, indem man ihm ein Ehrenzeichen oder einen hübschen silbernen Becher überreicht; im Uebrigen aber sehe man von allen Preisen ab und begnüge sich damit, die Wetteifer durch ein billiges, sogenanntes Potjeschießen zu befriedigen, woran ja auch Schützen anderer Vereine theilnehmen können. Die geschäftsmäßige Preiskasselerie, wie sie heute allenthalben betrieben wird, schadet dem geselligen Leben, aber ist allerdings ebenso echt amerikanisch, wie das Vertreiben der Wälder und Jagdgründe und — das Pokerspiel.
Die berühmte Deering Grassmaschine bei
Geo. Pfeuffer & Co.
Gus Schleicher von Cuero war einer der wenigen Gäste, welche das Bundespreisstiefen am 5. und 6. Mai hier mitfeierten. Er ist der Sohn des mit Vergehlichen im Jahre 1879 verstorbenen Deutschen Texaners Gus. Schleicher, der unstreitig einer der gebildetsten und uneigennützigsten Vertreter eines texanischen Congressdistriktes war und dessen Name stets unter den besten der amerikanischen Staatsmänner genannt werden wird. Gus. Schleicher jr. ist Candidat für das Amt des Land-Commissionars in bevorstehender Staatswahl.
R. C. Cartz sind angekommen bei
N. Holz & Son.
Am Sonntag begrüßten wir seit langer Zeit einmal wieder unseres Postmeisters Sohn Fritz Seale, der mit seiner jungen Frau unserer Stadt einen Besuch machte.
Frischen Backsteinkäse und Hahngurken bei
F. Hampe.
Wie aus nebenstehenden Anzeigen ersichtlich, ist jetzt das Medel'sche Krankenhaus wieder zur Aufnahme von Leidenden vollständig eingerichtet. Die Verdienste der Frau Medel als Krankenschwester sind nach und fern hinlänglich bekannt. So Manche, die krank darnieder lagen und der aufmerksamen Pflege bedurften, verdanken ihre Genesung zum Theil der Pflichttreue der erfahrenen Frau und seit vielen Jahren wurde ihr dafür die gebührende Anerkennung.
Im Aufgehörte der Frau Anna Stennar ist jetzt Fräulein Emma Germaad thätig, welche vor wenigen Monaten von Wien hierher kam. Sie hat dort die Kunst, Damenkleider zu machen gründlich gelernt und ist den Damen von Neu Braunfels und Umgebungen, welche Kleider nach der neuesten Mode, elegant und passend angefertigt wünschen bestens zu empfehlen.
Am Samstag den 28. April wurden durch Pastor Müller vermahnt Hr. Hugo Eberhard und Fr. Marie Holte zu York Creek.
Alle Sorten Ackerbau-Geräthschaften zu haben bei
N. Holz & Son.
J. G. Reisinger nebst Frau von Hammond Tex. besuchen gegenwärtig ihre heiligen Verwandte und Freunde.
Eine Telephon Verbindung zwischen Neu Braunfels und Blanco City über Smithson's Valley ist in Aussicht. \$1700—1800 sind erforderlich und C. B. Boon von Blanco City bemüht sich, diese Summe durch freiwillige Beiträge der Bürger von Comal und Blanco Co. zusammenzubringen. Für diejenigen welche nicht allzu entfernt von den zwischen Neu Braunfels und Blanco City einzurichtenden Stationen wohnen, würde diese Telephon Verbindung eine große

Annehmlichkeit und von Nutzen sein; z. B. die tägliche Marktberichte und namentlich Mittheilungen an Aerzte in Krankheitsfällen.
Eine Dame in Tooley's La., lag sehr krank an bilhöser Colic darnieder, als Herr M. C. Fisher, ein prominenter Kaufmann dieser Stadt ihr eine Flasche Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy gab. Er sagt sie war innerhalb 40 Minuten vollständig kurirt, nach der ersten Dosis. Verkauf bei
H. B. Schumann.
Herr Otto Forke aus Neu Braunfels hat seinen Sohn Otto nach Seguin gebracht, um hier die Schule zu besuchen. Wenn der Knabe nicht das Heimweh bekommt, so soll er das ganze nächste Jahr hier zur Schule gehen. Unsere Schule beginnt sich einen Ruf zu erwerben.
„Seguin Zeitung.“
Welch herber Verlust für die deutsche englische Neu Braunfels Schule! Wie sollen wir das verschmerzen??
Die beste Nähmaschine im Markte für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 ft bei Geo Pfeuffer & Co.
Ernst Blumberg, Fritz Scholl und H. Seligmann sind von San Francisco zurückgelehrt. Sie erzählen Wunderdinge wie billig man dort leben kann, aber in Texas gefällt es ihnen doch besser.
„Wer zählt die Vögel, nennt die Namen, Die gastlich hier zusammentamen.“
Sie waren leicht zu zählen und die Namen der Schützen und Gäste rasch genannt, welche am 5. und 6. Mai dem Bundespreisstiefen hier beiwohnten. Aber geknallt wurde fleißig von Morgen bis Abend. Gus. Altmann als berjenige Schütze, welcher durchschnittlich die meisten Ringe geschossen hatte, wurde die Ehre zu Theil, bis zum nächsten Bundesstiefen die goldene Bundesmedaille zu tragen, welche bisher die Brust von Gus. Reisinger schmückte. Erste Preise erhielten noch A. Uhl und Joh. Schnabel. Eine Menge Preise, bestehend in sehr nützlichen Gegenständen, wurden außerdem an die Schützen vertheilt, so daß ein solches Preisstiefen für manche gute Schützen ein einträgliches Geschäft ist. Für Nichtschützen bestand das Vergnügen am Samstag Abend in einem Tanzvergnügen, wozu Lenzen's Halle diesmal zu groß war. Die Musikvortrage der Grüne'schen Kapelle lockten am Sonntag Nachmittag eine Anzahl Damen und Herren nach dem Festplatze u. weil es dort ebenfalls nicht an Raum mangelte, so konnte man mit seinen Freunden sehr ungestört „Eins“ genießen. Und das hat viel für sich. Um 1/2 Uhr vertiefen uns die letzten Schützengäste. Das war das Ende des diesjährigen Bundespreisstiefens. Schlummere sanft in Ewigkeit.
Comal County Teachers Institute to be held at the schoolhouse in New Braunfels, May 18th and 19th.
Programme. Friday, May 18th. 9 A. M. Model reading lesson in the second reader, conducted by Miss Philipp. 10:30. Methods. Language. Lecture by Prof. Brown. 2 P. M. Lecture. Geography in connection with history. Prof. Baumann. Saturday, May 19th. 9 A. M. Psychology. Reflection. Lecture by Prof. Welch. 10:30 A. M. Management. Schoolequipment. Lecture delivered by Prof. J. G. Neuss. 2 P. M. Lecture. Intellectual benefits derived from reading. Capt. J. Johnson. AD. GIESECKE, County Judge.

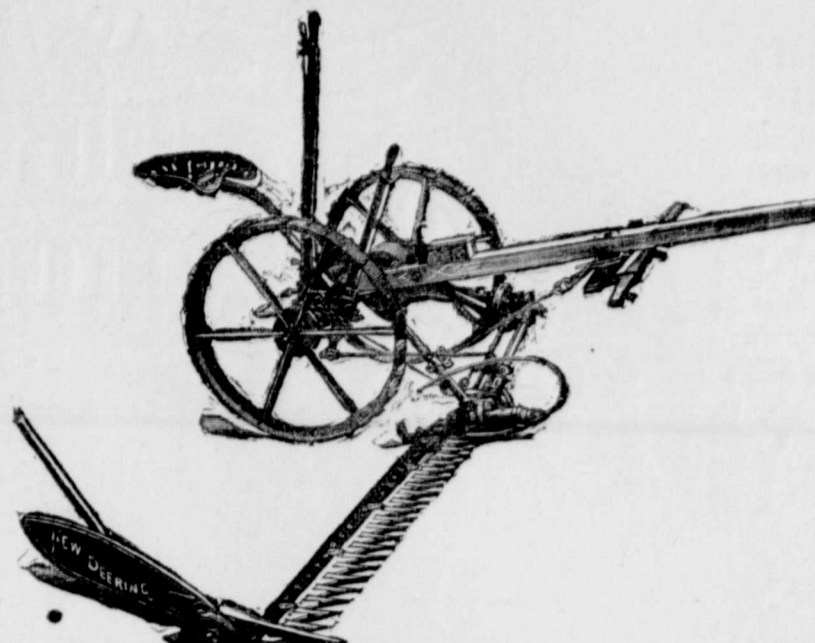
Wer Atlas Dampfmaschinen und Kessel, Cotton-Gins, Pressen und Elektromotoren und alle in das Maschinenfach gehörige Artikel zu kaufen wünscht, wende sich an Walter Tins, Austin Texas und schreibe für Preise und Kaufbedingungen.
161

Neue Anzeigen.
Großer Ball in **LENZEN'S HALLE** Sonntag, den 15ten Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Großer Ball in **Clear Spring** Pfingstsonntag, den 15ten Mai. Tausend 25 Cents.
Großer Ball in **Green Valley** Pfingstsonntag, den 14. Mai. Tausend frei. Freundlichst ladet ein Der Green Valley Schützenverein.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren-Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!



Herren- u. Knaben-Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben-Hüte! Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.
Agenten für Paris & Drendorf's Plüge und Stengelschneider.

In Groceries führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Eisen- und Blechwaren ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand so allen landwirthschaftlichen Maschinen.
Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand so allen landwirthschaftlichen Maschinen.

Großer Ball in **Orths Pasture** Sonntag, den 15. Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Der Verein.
Preis Schießen des **Verer Schützenvereins** Sonntag, den 27. Mai. Für gute Unterhaltung, Musik u. s. ist bestens gesorgt. Freundlichst ladet ein Das Comité.

Notiz.
Personen von Lande, welche ärztlicher Hilfe bedürfen und meine Dienste in Anspruch zu nehmen wünschen, finden den besten Aufenthalt und die vorchriftsmäßige Pflege in dem neuen für Kranke erbauten Hause der Frau Medel.
Dr. A. Garwood.

Achtung!
Nachdem wir jede Verbindung mit Dr. Leonard's „Privat Heilanstalt“ im Neu Braunfels Krankenhaus aufgelöst, benachrichtigen wir unsere Freunde und Gönner, daß wir unser neues Haus, das eigens zur Bequemlichkeit für Kranke errichtet wurde, neu ausgestattet und wiederum für das Publikum eröffnet haben. In allen Fällen, ärztlichen wie chirurgischen, sichern wir sorgsame Pflege und umsichtige Aufsichtung zu. Kompetente Aerzte nach Wahl stehen zur Verfügung. Wäßige Preise. 28 F. S. Medel und Frau Th. Medel.

Zu verkaufen.
36 Acker Land, 30 Acker in Cultur. das andere in Pasture. Gute Gebäude und guter Brunnen. 3 Meilen nördlich von Neu Braunfels. Näheres auf der Farm bei
Heinrich Schäfer.

Großer Ball in der **Barbarossa Halle**, Pfingstsonntag, den 15ten Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Conrad Baese.
Großer Ball in **Ed. Rohdes Halle** Pfingstsonntag, den 15ten Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Ed. Rohde.
Großer Ball in **Clear Spring** Pfingstsonntag, den 15ten Mai. Tausend 25 Cents.
Großer Ball in **Montag Nachmittags**, 14. Mai. Keine Obstbäume und Zier-Sträucher

Unsere Frühjahrs-Kleiderstoffe sind eingetroffen, bestehend in Surah- und Chinaeide, Sateens, weiße Confirmanden Kleiderstoffe, Gingham, Jaconette, irische Lawns, dotted Swiss, farbige Lawns, alles schöne Stoffe und sehr billig.
Sammet und Sammetband, seidene Bänder, Sonnenhirme, Corsets sehr billig.
Eine große und vorzügliche Auswahl in weißen Herrenhemden und Kragen, Damen- und Kinderstrümpfen und Schuhen, Spitzen, seidene Taschentücher, Kleiderknöpfe, Damen- und Herren-Handschuhe, Reise taschen und Koffer, Albums, New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen
Mein Lager von

Groceries ist immer frisch. Achtungsvoll, 18,3m
F. HAMPE.
Wenn Ihr nach San Antonio kommt, versäumt nicht, **JOSKE BROTHERS**, „Den großen Store“ an Ecke von Alamo und Commerce Straße zu besuchen. Dort ist das Hauptquartier für **Zeuge und Kleider, Schuhe, Putzwaren, Teppiche, Damen- und Herren-Garderobe**, verkauft zu den allerniedrigsten Preisen. Ihr spart Geld, wenn Ihr dort einkauft, bevor Ihr Eure Einkäufe macht. **Bestellungen per Post** werden prompt ausgeführt. Kataloge und Muster werden frei versandt. **Expres- Gebühren** frei auf Bestellungen von \$5.00 und darüber, mit Ausnahme von Domestic und schweren Stapelartikeln. 27,4

Tanzkränzchen in **Manzdorffs Halle** Sonntag Nachmittags, 15. Mai. **Großer Ball** Montag Abend, den 14. Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Moritz Schulze.
Keine Obstbäume und Zier-Sträucher von Robt. Conrads. Bestellungen nimmt Robt. H. Tolle, Brauin Straße, Neu Braunfels, Texas. 5

Tanzkränzchen in **Manzdorffs Halle** Sonntag Nachmittags, 15. Mai. **Großer Ball** Montag Abend, den 14. Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Moritz Schulze.

Tanzkränzchen in **Manzdorffs Halle** Sonntag Nachmittags, 15. Mai. **Großer Ball** Montag Abend, den 14. Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Moritz Schulze.

Tanzkränzchen in **Manzdorffs Halle** Sonntag Nachmittags, 15. Mai. **Großer Ball** Montag Abend, den 14. Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Moritz Schulze.

Tanzkränzchen in **Manzdorffs Halle** Sonntag Nachmittags, 15. Mai. **Großer Ball** Montag Abend, den 14. Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Moritz Schulze.

Tanzkränzchen in **Manzdorffs Halle** Sonntag Nachmittags, 15. Mai. **Großer Ball** Montag Abend, den 14. Mai. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Moritz Schulze.

Germania Halle Pfingstmontag, den 14ten Mai. Gegeben von der Neu Braunfels String Band. Eintritt 50 Cents. Damen frei. Freundlichst ladet ein, Das Comité.

Zu verkaufen! Gut erhaltene junge Fiel sehr zu haben. S. D. Weisner, Thron Hill.

Vor 4 Jahren
 schrieb Prof. W. D. Water aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

„Ich glaube, daß eine Verbindung von Weizenmehl und Baumwollsaamenöl—nicht anders, nicht einmal Hartöl—und natürlich vorausgesetzt, daß diese Bestandteile vollkommen rein und gut sind, eine wertvolle Nahrungsmittel untere Nahrungsmittel und sehr wünschenswert sein würde.“

Hier ist es!
Fairbank's
Cottolene.

Zusammengesetzt aus reifen, feingeläuterten Baumwollsaamenöl, aus gefundem ausgewähltem Samen gepreßt, nebst auserlesenen Weizenmehl. Dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmaltz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmaltz gebrauchen würden. Das verdichtet die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Kur fabrikt von
H. A. Fairbank & Co.
 St. Louis, Mo.

LONE STAR SALOON.

Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei
 214 Wm. Wegel.

F. F. COLLINS MFG. CO.
 SAN ANTONIO, TEXAS.

Pumpen, Röhren, Kolben, Fittings, Schlauche, Maschinen, Dampfmaschinen, Mühlen, Öl- und Brunnen-Maschinen.

Die größte Gießerei, Maschinen- und Tank-Fabrik des Staates.

Die beste Qualität Messing- und Eisenzeug.

Reparatur alter Maschinen eine Spezialität.

Die beste galvanisierte Mühle und Turm der Welt ist die

"STEEL STAR."
 Kauft keine andere. Schützt für Breite.

Fr. Boerners Schuh- u. Stiefellager
 in der Seguin Straße neben dem Comal Musikstore.

Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt besorgt. Breite mäßig.

F. SIMON'S SALOON
 Süd-Ecke des Squares, Texas.

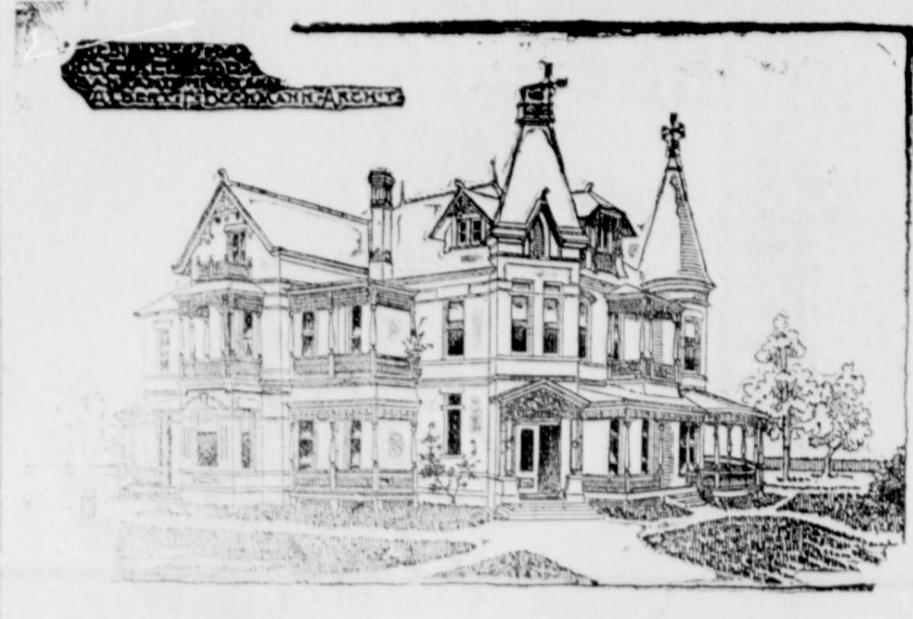
Hält stets vorrätzig die feinsten einheimischen und importierten Weine, keine Kentucky Whiskeys, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand.

Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgesetzt.

Geschäfts-Eröffnung.
COMAL MUSIC STORE,
 Neu Braunfels, Texas.
 Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von

Bianos,
 Orgeln,
 Violinen,
 Gitarren,
 Banjos,
 Cornets,
 Horn und Mundharmonikas,
 Clarinetten
Musikalien!

A. F. BECKMANN, Architekt.
 215 Breia Straße, San Antonio, Texas.



Empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Neu Braunfels für alle in sein Fach schlagende Arbeiten. Correspondenz in deutsch oder englisch betreffs Bauangelegenheiten werden prompte Antwort erhalten. 6,6 mo.

In dem uns vorliegenden neuen (16.) Heft des „Univerſum“ sind die Porträts zweier Geburtstagskinder enthalten: Fürst Bismarck und Emil Rittershaus. Die Folge des geliebten Reichstanzlers sind jedem echten Deutschen zwar ins Herz geschrieben, man freut sich aber immer wieder, einem neuen Vorträt des Unvergleichlichen zu begegnen. Meister Lenbach's neuestes Bismarckbild zeigt den Fürsten nach der glücklich überstandenen schweren Krankheit, und wenn deren Spuren auch noch nicht ganz verwischt sind, so bilden die Augen des Fürsten doch in alterfrische. Hoffen wir, daß der Frühling ihm neue Kraft und frisches Leben bringt.

Ja Freund, sie zählen bald uns zu den Alten
 Sie sehen am Haupte Silberfäden blinken,
 Und keine Kunst vermag sie wegzuschminken
 Von unsern Stirnen, jene tiefen Falten.
 Die Spötter sollen doch nicht recht behalten!
 Noch sah wir nicht des Mannes Kraft versinken
 Und brauchen nicht beschämt beiseit zu hinken.
 Wo Lieb und Lust im muntern Reigen walteten.

Die blauen Rosen, die der Mai verschenkt
 Sind nicht so schön, wie jene glutenreichen,
 Die mit des Sommers Herzblut sind getränkt.

Die Falten sind nur Furchen zu vergleichen,
 Vom Flug gezogen—und ein schärfres Blicken
 Sieht drüber der GedankenErnte nicken!
 Singt Emil Rittershaus—wir wollen das Sonett auf Bismarck und Rittershaus zugleich beziehen: „Die Spötter sollen doch nicht recht behalten—“ Mögen die beiden Geburtstagskinder uns Deutschen noch lange erhalten bleiben, das wünschen wir von Herzen!

Wie immer, zeichnet sich auch dieses Heft des „Univerſum“ durch geschmackvolle Ausstattung und wertvollen, abwechslungsreichen Inhalt aus. Woljogens spanner Roman: „Die Erbschleicherinnen“ fehlt von Fortsetzung zu Fortsetzung immer mehr; Jenseis feinfühniger Roman „Die Erbin von Helmstedt“ schließt in diesem Heft. Außerdem sind Ompteda, Robenberg, Greif, Dr. J. Klein, Dr. W. Stof, Karl Brandt, E. Reiber mit interessanten Beiträgen vertreten. Der Bilderschnur ist ein prächtiger: Franz von Lenbach, Fürst Bismarck, G. Eberlein, J. gratulieren; Carl Sohn, Der Schwester Fürbitte; K. Gebhard, 's war nur ein Traum; J. Reinschmidt Bepferbrod; Das neue Riesentelegraph für die Universität in Chicago usw. Wir können die vortreffliche Zeitschrift nur wiederholt warm empfehlen!

wurde ein Telegramm nach der Centralpolizeistation geschickt, und die Polizei suchte die ganze Nacht hindurch nach der verlorenen Kugel, ohne sie zu finden. Erst Sonntag Morgen lieferte der biedere Jäger seine Ladung im Postkoffer ab, war aber so betrunken, daß er keine Erklärung über sein langes Ausbleiben zu geben vermochte. Später stellte sich heraus, daß Cannarty den Wagen in einer „Alley“ stehen ließ und sich in einer Wirtschaft befeuerte. Die Kranken, welche die Nacht über ohne Pflege und ohne genügenden Schutz gegen die rauhe Nachtluft verbrachten, sind wahrscheinlich nicht mehr zu retten. Der Kutscher kann unter Umständen wegen Tödtung durch Fahrlässigkeit processirt werden.

Herr Levi B. Mansfield von Litchfield, Kan., schrieb: Ich litt elf Monate an Schmerzen im Rücken. Nach Anwendung von St. Jakob's Del wurde ich vollständig geheilt.

Die Wiener liberale Bürgerſchaft veranstaltete zu Ehren des neuen Bürgermeisters Dr. Gruel ein Festmahl, wobei der Corpsschammandant Feldzeugmeister Baron Schönfeld eine bemerkenswerthe Rede hielt. Er erklärte, er verdamme aufs Höchste Ausschreitungen beim Militär, doch sollte man diese nicht vorzeitig in's Publikum tragen, ohne daß der andere Theil früher gehört worden sei. Die Armee fühle, daß jetzt die ganze Bevölkerung hinter ihr stehe. „Sie können aber versichert sein“, fuhr der General fort, „daß auch Sie uns hinter Ihrer Front finden werden, wenn der Bestand der Gesellschaft und der Genuß des fauer erworbenen Besizes bedroht sind. Nur ein festgeschlossenes Bürgerthum vermag derartige Gefahren bei Zeiten abzuwenden.“ Baron Schönfeld erinnerte daran, wie die Wiener Bürgerſchaft die Wälle Wiens gegen die Türken verteidigte. Diese Wälle bestehen nicht mehr, die Gesellschaft habe aber andere Wälle geschaffen und müsse sie verteidigen, die Wälle von Recht, Gesetz und Heiligkeit des Eigenthums. Die Rede Schönfeld's fand stürmischen Beifall.

„De Witt's Witte Hazel Salve“ reinigt und heilt. Sie ist dafür gemacht Braucht sie für Brands- und Schnittwunden, wundete Hände und Ausschläge irgend welcher Art. Wenn Ihr ein Hautnarkobien leidet, so nehmt die Salve. Zu haben bei 4 S. V. Schumann.

Die Farmer in der Umgegend von Independence und Wapahoe, KleineLand-pöftämter in dem Aegama-Gebiete in Oklahoma sind in letzter Zeit von einer organisierten Bande Pferdediebe heimgesucht worden, welche nicht weniger als ein halbes Hundert werthvoller Pferde gestohlen hat. Die Bewohner jener Gegend bildeten Vigilanz-Ausschüsse, und diese fanden am Dienstag eine Spur der Diebstahlsbande, welche in der Richtung auf das texanische County Greer fuhrte. Sie hielten die sieben Diebe mit zehn gestohlenen Pferden zwanzig Meilen von der texanischen Grenze ein, umzingelten sie in einem Cederngehölz, tödteten fünf Mitglieder der Bande und nahmen die letzten beiden gefangen. Sie führten sie an einen geeigneten ercheinenden Baum, knüpften sie daran auf und setzten sie mit auf den Rücken gebundenen Händen auf je ein Pferd; darauf wurden die Thiere hinweggetrieben, und die beiden Pferdediebe waren gehängt. Schließlich durchscherten die Vigilanten die beiden Leichen mit Schüssen und ließen die den Thieren des Waldes zur Beute hängen.

Bark's Husten Syrup ist uns so warm empfohlen, daß wir die Agentur übernommen haben und bitten nun unsere Freunde, welche an Erkältung leiden, das Mittel zu versuchen. Wer nicht zufrieden damit ist, bekommt sein Geld zurück. Jede Flasche wird unter Garantie verkauft. Preis 50 Cts. und 1 die Flasche. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Eine Bummelfahrt mit Postkutschen ist das Neueste aus der Weltstadt Chicago. Samstag Abend um 8 Uhr luden der Gesundheitsbeamte P. J. Hartman und der Ambulanzfaher John Cannarty, zwei Bodenstraßen an der westlichen 47. Str. auf und Cannarty erhielt Befehl, direct nach dem Postkutsche zu fahren. Als er dort nach Verkauf mehrerer Stunden nicht eintraf,

Lebenswertsheit eines Reiseentfels.

„Warum ich eine obere Schlafstelle in einem Schlafwagen einer unteren vorziehe?“ sagte ein vielgereister commisvoyageur zu mehreren anderen Passagieren, die sich glücklich priesen, Schlafstellen im unteren Theil des Wagens erwischt zu haben. „Aus verschiedenen Gründen! Als ich vor fünfzehn zuerst zu reisen begann, sprang an einem Zuge der an uns vorbeifuhr ein Rad ab und schlug den Mann in der unteren Schlafstelle Nr. 6 unseres Wagens maustob. Dem Manne über ihm wurde kein Haar gekrümmt! Bald nachher warf Jemand einen Stein von 25 Pfund nach unserem Wagen; der Stein flog durch's Fenster der unteren Schlafstelle Nr. 4 und der Schlafser erlitt einen Schädelbruch. Der Mann über ihm wachte nicht einmal auf! Ein ander Mal explodirte unter unserem Wagen eine Quantität Dynamit; der Boden des Wagens wurde zertrümmert und der Mann in der unteren Schlafstelle Nr. 7 in Atome zertrissen. Der Mann über ihm merkte gar nicht, daß eine Explosion stattgefunden hatte. Außerdem kann man in einer der unteren Schlafstellen auch leicht bestohlen werden in den oberen schwerlich! was aber das Wichtigste ist....“

I Steuer Bros. eleganter Lunchtisch, Kälter und warmer Lunch zu jeder Tageszeit. Frische Austern, Luchjunges, Schweinesfüßen, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Krebse, Französische Sardinen, die feinsten Käseforten, frische Würst usw. Von 10-12 Uhr vormittags delikater Freilunch. 11. H

Einer der vertegenſt, gleichzeitig aber auch talentvollsten Hochstapler wurde dieser Tage in Paris verhaftet. Es ist dies der gewesene Mailänder Advokat Dr. Besozzi, der in den Jahren 1859 bis 1876 in Italien eine nicht unbedeutende politische Rolle zu spielen wußte, und als Flügeladjutant Garibaldi's alle Feilszüge mitgemacht hatte. Nach Mailand zurückgekehrt, widmete er sich ausschließlich dem minder ehrenvollen Geschäft der Wechselſälzung und legte Wechsel im Betrage von einer Million Lire mit den gefälſchten Unterschriften Garibaldi's seiner Frau u. s. w. in Umlauf. Wegen dieser Fälschungen von der Polizei verfolgt, gelang es ihm rechtzeitig zu entkommen, und mußten sich die Gerichte mit der Beurtheilung zu zehnjähriger Zwangsarbeit in con-tumaciam begnügen. Dr. Besozzi wendete sich nach Paris, wo er durch mehrere Jahre sein Dasein als Koch in einem Hotel fristete. Hier erlernte er durch den Hotelſekretär die ungarische Sprache, verschwand plötzlich aus dem Hotel und tauchte in einem Nachtcafe als Direktor einer ungarischen Zigeunerkapelle auf. Da sah er auf dem Podium, in ungarischem Nationalkostüm, mit stark gewickeltem Schnurrbart und ergälte dem Auditorium, er sei der einzige Sohn des großen Ungarn Joseph Bezeny, General-Intendanten der Hofoper in Wien, jedoch mit seinem Vater entzweit, weil er sich geweigert habe, eine reichemagnatentochter zu heirathen. Einige Zeit ging die Sache, bis zufällig ein Mailänder Detektiv in das Tengel Tengel kam, welcher den Schwindler trotz Nationalkostüm und Bartwische erkannte und verhaften ließ.

Am Berliner Hofe war es bisher nicht üblich gewesen, wenn der kaiserliche Herr nieße, von dieser Befreiungsthat der allerhöchsten Hofenstabelle Notiz zu nehmen. Jüngst hatte der Kaiser einen heftigen Nießanfall, aber Niemand wagte es, ihn durch ein herzhaftes „Profit!“ zu mildern. „Na, Ihr bekümmert Euch ja gar nicht um Eines!“ rief der Kaiser etwas empfindlich aus. Seitdem ist es Costüm geworden, jedes kaiserliche Nießen durch ein deutliches „Gesundheit, Majestät!“ zu begleiten. Wenn nun Wilhelm II. mit einem anhaltenden Schnupfen befallen werden sollte, so wird er vor lauter „Pa—pa—hi“ und „Danke“ gar nicht zum Regieren kommen.

Budlen's Arnica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salakfluß, Fletschen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen Füßneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder do' Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent per Dose. Zu verkaufen bei A. Tolle.

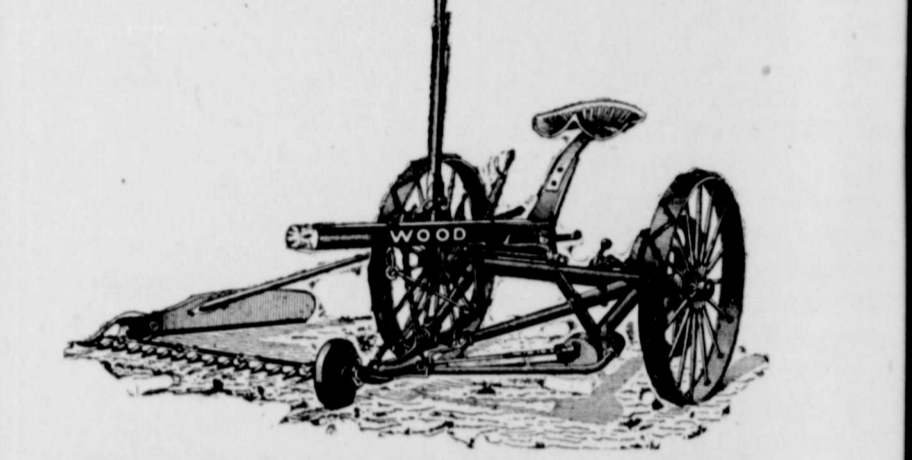
Joseph Faulk, Präsident. J. D. Guinn, Vice-Präsident. S. Clemens, Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK
 von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000.
 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
 Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faulk und Hermann Clemens. 27.14

Wm. SCHMIDT,
 Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.
 Händler in allen Sorten von

Farmergeräthschaften
 Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Ernte- und Mähmaschine.
 Garantirt die beste im Markte.

neue „Canton“ Stengel-Schneider.

Wir waren die ersten Fabrikanten, die Stengel-Schneider fabrizirten, und haben mit der Zeit in Bezug auf moderne Verbesserungen gleichen Schritt gehalten. Sie sind ein vorzügliches Ueberz, richten den Grund zum Pflügen her, und lassen das, was den Grund bereichert, unter geordnet werden. Der Canton hat eine sicher am vornehmsten Gabe, in der Verbindung mit einem Hebel, wodurch der plötzliche Aufschlag des Rades der Erde verhindert, und ebenfalls den Weizen eine schlagende Bewegung gegeben wird. Diese ausgerechnete Sicherheit wird nur an dem Canton gefunden. Er hat die höchsten metallenen Räder, leichten Zug ertragen. Keine Waſe mitten durch die Hölzer, die mit Limb verflocht wird. Mit 6 Weſtern gemacht, um die Stengel hars zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Weſtern, werden jedoch nicht gehoben gehoben. Die Weſtern sind jedoch nicht gehoben gemacht, um die Weſtern hars zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Weſtern, werden jedoch nicht gehoben gemacht, um die Weſtern hars zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Weſtern, werden jedoch nicht gehoben gemacht, um die Weſtern hars zu schneiden.

BRUNO E. VOELCKER.
 Händler in

Drogen, Chemikalien
 und
Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien,
 Conto- und Taschenbücher
 (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)
 haben eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Leitungen, Kalender und andern Besesselt
 in Masse.
Geburtsstaps- und Glückwunschkarten
 ein schönes Assortement.

The INTERNATIONAL ROUTE.
 SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE I. & N. R. R. CO. TO THE NORTH EAST.
 THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.

FULLMAN BUFFET SLEEPERS
 BETWEEN
SAN ANTONIO und ST. LOUIS
 WITHOUT CHANGE.

Trains bound north, leave New Braunfels 7:40 a m and 9:23 p m
 Trains bound south leave New Braunfels 8:00 a m and 9:45 p m
 R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels.

D. J. PRICE, A. G. P. A. J. E. GALBRAITH, G. F. & P. A. Palestine, Texas.

Pfeuffer's Lumber Yard.
 Ein großes Lager von

Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und
 Pappelholz in allen Größen u. Formen.
SCHINDELN und EISERNES
Dachmaterial,
 Hangel und Eisenwaaren fuer
BAU-UNTERNEHMER.
 Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich
 Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.
S. V. PFEUFFER MANAGER.

Nord und Süddeutsch.

Novellette von Otto Girndt.

„Ein scharflicher Mann!“ Mit dem Ausruf stürzte die lebhafteste Frau Anna in das Atelier ihres Gatten. Hans Düben hatte sich seit Jahren in München als Maler niedergelassen, er war ein geborener Neckenbürger, Anna räumte sich, ein Berliner Kind zu sein. Düben unterbrach seine Thätigkeit an dem Staffelei und wandte den Kopf nach dem Gesicht der Dame, auf dem nicht mehr die volle Jugend, doch ein unverwundlicher Überdruß, der Abglanz eines gefunden, frischen Verzens. Anna schloß die Augen, und schied sich, Athem schöpfend, das Haar aus der Stirn, während der Maler ruhig sagte: „Gilt das mir?“

„Ach wo, Dr!“ wies sie mit halb schmolender Miene seine Annahme zurück, näherte sich schnell und küßte ihn, ohne die Vorsicht vor den feuchten Farben auf seiner Palette zu vergessen. „Du bist ein lieber Kerl, aber Dein Collegen ist ein Ungeheuer!“

„Was hast Du denn gesagt?“ fragte er den Gast: „Wollen Sie auch ein Krügel?“ „Ja,“ sagt der, greift in die Tasche und jagt der Magd zwölf Pfennige. „Düben lachte hell auf: „Schau, weißt Du denn nicht, daß es hier allgemein so Brauch ist?“

„Aber Franziska,“ rief Anna unwillig, „ist aus ihrem Lübeck her gewöhnt, daß man den Besuch bewirthe und wird sich nie in diese Verhältnisse finden. Bei uns im Norden steht auf den Tischdecken eingestrichelt: „Für die Gäste immer das Beste!“

„Wir müssen im Freien sein,“ entgegnete der Mecklenburger, „die Angelegenheit ist ernst und betrifft Dich, Deine Frau darf uns nicht überraschen!“

„Das kennst Du ihn schlecht, Hans! Dickköpfig, eigensinnig ist er, wie alle Süddeutschen, am Alten klebend, jeder Neuerung entschieden abgeneigt und in erster Linie immer nur auf seine Ruhe und Bequemlichkeit bedacht, daß ihm ja Nichts in die Quere kommt, was ihn stört und herausreißt.“

„Im Allgemeinen,“ erwiderte Düben, „ist Das allerdings der süddeutsche Charakter; aber wenn die Leute einen kräftigen Anstoß von außen bekommen, der sie aus ihrer süßen Behaglichkeit aufrüttelt, sind sie ebenso rüchrig, wie das Volk bei uns, ja, sie werden sich auch wild und gingen dem Teufel selber zu Leibe, wenn es einen gäbe; Das hat sich an den Bayern, Schwaben und Pfälzern im französischen Kriege gezeigt.“

OCHS & ASCHBACHER
San Antonio, Texas.
Die einzigen Berliner Weisbier
Brewer in Texas.
Soda - Beer, Sarsaparilla, Ginger
Ale und Mineralwasser.
Direkt zu beziehen von Ochs & Asch-
bacher, San Antonio, Tex.

ADOLPH GEUE,
(Neben Gruene's Store.)
Frucht- und Candy-Store.

J. T. WILLETT,
Rechtsanwalt.
Praktizirt in Comal und umliegenden
Counties.

Voelcker Bros.
Händler in
MOEBELN!
Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von
Möbeln aller Art!
Alle Möbel für Küche bis zum Parlor
finden bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.
Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern aus-
geführt.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

LONESTAR SALT CO
Dallas, Texas.
Die größte Compagnie im Staate. 800 Faß täglich.
Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres
Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importierte.
Die Nachfrage wächst fortwährend!
Dieses Salz erhält das Fleisch!
Das Salz ist in besseren Säcken verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält
volles Gewicht.
Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verfertigt und nicht mit Erd-
oder Mineralnatrium zu verwechseln.
Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co.,
J. L. Forke, D. Forke, Blumberg & Hipp, F. Walthaus, Weber & Dausid,
Neu Braunfels, Walthaus Bros., Hunter, und S. D. Gruene, Goodwin, Tex.

Der Mitchell Wagen

Ist der stärkste und leichteste aller. Er wird allen andern vorgezogen.
Zum Verkauf bei
H. D. GRUENE, Thorn Hill

**Die neusten und besten
: Riding Cultivators :**
soeben angekommen.

Standards und Spring Trips
zu den billigsten Preisen.
Immer an Hand: Die besten Farm- und Spring - Wagen, Wag-
gies und die berühmten
Ferguson Hammock Carts.
N. HOLZ & SON

Clemens, Raffert
ANK
50,000
Anweisungen auf
bezogen.
Sicherheit gegen
Falschheit
27,19
fens, Texas.
sten
agen.
nten
chine.
meider.
ER.
lien
aterialien,
n Lesefest
rten
ROUTE
TO THE NORTH
AND EAST
LA LAREDO.
LOUIS
m and 9:30 p
m and 9:45 p
Braunfels.
G. F. & P. A.
Texas.
ard.
-und
Formen.
NES
ner
er erfolgreich
AGER

Der „Dutchman.“

Homo sapiens pseudo-Germanus. Wie entnehmen der in Cuero herausgegebene „Deutschen Rundschau“ nach Besuche von Paul von Schwedeldorf einseitige Abhandlung über eine auch in unserer Gegend häufig auftretende Species von verschrobene Menschenkindeern:

1. Allgemeine Merkmale: Der Dutchman gebürt nach Körperbildung und intellektuellen Eigenschaften in die Ordnung Homo.

2. Besondere Merkmale: In Deutschland geboren oder doch von deutschen Eltern abstammend, gebürt der Dutchman in die Familie Homo sapiens pseudo-Germanus.

Im Deutschland geboren oder doch von deutschen Eltern abstammend, gebürt der Dutchman in die Familie Homo sapiens pseudo-Germanus. Er er aber erit an den Gefahren des westlichen Continents angelangt, so verändert sich sein ganzes Wesen. Er legt die Merkmale seiner Familie ab und sucht so gut als möglich die Eigenthümlichkeiten der in diesem Lande heimischen Familien derselben Ordnung anzunehmen.

Zunächst verlernt er seine Muttersprache und spricht nur englisch. Da er nur in Ausnahmefällen der gebildeten Klasse der Deutschen entstammt, so blawert er sich oft mit seinem would be English, allein er tröflet sich mit God damn, by God u. s. w. Diese Ausdrücke hat er schnell wie und verwendet sie insofern als möglich. „Das gibt der jähren Rede erst einen rechten Fluß,“ auch zeigt er der Welt, daß er bereits ein ungeheurer Homo sapiens Anglo Americanus ist. Auch mit seines Gleichens spricht der Dutchman nur englisch und freut sich wenn er vom ersten Anglo-Americanus dafür ausgelacht wird, da er das für eine Anerkennung seiner Verwandtschaftsfähigkeit hält. Der Dutch erdötet sehr leicht, jedoch nur dann, wenn er zufällig einmal deutsch angesprochen wird. Man würde ihm das gern ersparen, kann aber im Augenblick seine Zugehörigkeit nicht entdecken, da er, wie schon eingangs gesagt alle körperlichen Merkmale der Ordnung Homo besitzt, wenn auch wackere Forscher ihn wegen seines stark entwickelten Nachschmuckstriebs in die zweite Ordnung der ersten Klasse des Tierreichs, Affen, einreihen wollen. Der Dutchman ist gegen deutschen Unterricht in unsern öffentlichen Schulen denn das könnte die Metamorphose seiner Nachkommen unnötiger Weise aufhalten. Er hält keine deutsche Zeitungen. In seinem Barock auf dem runden Tisch da liegen einige englische Bücher, die aber seinen häufigen Gebrauch werrathen; it makes him nodding out of it, was drinnen steht, hat ihm doch der Buchhändler gesagt, daß sie englisch sind. Ja, so'n bißchen Englisch, das macht sich ganz wunderbar. Jede einen Prediger gefannt, der diese Anglomanie so weit trieb, daß er seiner ein deutschen Gemeinde die Worte des Evangeliums auch noch englisch vorlas und aus thou stets eine Sou machte.

Dann sucht der Dutch den Homo sapiens Anglo-Americanus auch in der Lebensweise getreulich nachzuahmen. Sauerkraut, Käse und Bier, für die er im alten Vaterlande schwärmte, schmecken ihm nur noch im Verborgenen. Er trinkt seinen Cocktail an der Bar und erlernt auch das Spucken sehr schnell. Er ist in der Regel Mitglied (Knight) irgend eines geheimen Ordens, bleibt aber den deutschen Vereinen fern.

Der richtige Dutch wird gewöhnlich auch ein Kirchenlicht, da das hierzulande weiter keine religiöse Ueberzeugung zu gebären scheint. Des Sonntags sehen wir ihn daher in Begleitung einer Lady (er hat sich natürlich auch schon die Ritterlichkeit seines Ideals angeeignet) in die Kirche gehen. Er gebürt im Laufe seines metamorphosirten Lebens verschiedenen Kirchen an, denn er ist nun einmal ein in der Verwandlung begriffenes Wesen.

Der Dutchman hat gewöhnlich schon ein Deutschland eine hervorragende Stellung eingenommen. Viele sind daselbst Offiziere gewesen. „Als ich noch Student war“—während meiner Plebeianszeit—, damals war ich Direktor in A.“ sind beliebte Nebenarten mancher Dutchies. (Wird ihm zuweilen geglaubt.)

Am liebsten pflegt der Dutchman Umgang mit Anglo-Amerikanern, ja er drängt sich sogar an diese heran weil sie ihm als Wesen höherer Art erscheinen.

Die Weibchen dieser Art haben eine hart ausgeprägte Abneigung gegen deutsche Burken und reichen lieber einem Weibchen mit 5 Kindern, der Uni-

ted States spricht, die Vöte zum ehelichen Bunde als einen braven Homo sapiens Germanus. Einst sah ich ein solches Weibchen, das, um zu zeigen, daß es die Frau des deutschen Michels vollständig abstreift, sogar im Moth-er Hubbard gemuldet und Besäde machte.

Nach allem diesem kann man nicht annehmen, daß der Dutch Liebe und Verehrung für seine alte Heimath empfindet; trotzdem besucht mancher derselben nach vielen Jahren, wenn er seine Verwandlung in einen Homo sapiens Anglo Americanus für beendet hält und das nötige Kleingeld hat, das alte Vaterland, wo man aber keinen Sinn für seine Eigenheiten hat. Das ärgert natürlich unsern Dutch und er macht sich eilig auf die Socken. Solche Proben, die das Englische radebrechen und das Deutsche verlernt haben wollen, soll es zuweilen auf Ozeandampfern geben; wir wissen jetzt daß es die Dutchmen sind. Obwohl nur wenige aus der Familie Homo sapiens Germanus derartiger Weise ausarten und der Dutchman daher nur vereinzelt vorkommt, so richtet er doch großen Schaden an und wird uns Deutsche noch ganz und gar in Mißkredit bringen. Dann Dutch!

Garantirte Heilung! Wir ermächtigen unsere Agenten Dr Kings neue Entdeckung für Schwind-sucht, Husten und Erkältung unter dieser Bedingung zu verkaufen. Wenn Ihr mit Erkältung, Husten oder irgend einem Lungen- Hals- oder Brustleiden behaftet seid, und dieses Heilmittel nach Vorschrift gebrauchen wollt, demselben einer genügenden Versuch geben; wir werden Ihnen kein Wort verleiern, wenn wir nicht wüßten, daß man sich auf Dr. King's neue Entdeckung verlassen kann. Es entkühlt nie. Versuchsfloßchen frei in A. Tolle's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents und \$1.00.

Das Lachen. „Das Lachen, wenn es uns nicht zum Tadel gereichen soll, hat seine Zeit“—sagt ein alter Weiser, und sicherlich kann man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen. Wie unangenehm berührt ein zu lautes Lachen, wie einseitig klingt das sogenannte Lächeln, welches Manchem in man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen.

Wie unangenehm berührt ein zu lautes Lachen, wie einseitig klingt das sogenannte Lächeln, welches Manchem in man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen.

Wie unangenehm berührt ein zu lautes Lachen, wie einseitig klingt das sogenannte Lächeln, welches Manchem in man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen.

Wie unangenehm berührt ein zu lautes Lachen, wie einseitig klingt das sogenannte Lächeln, welches Manchem in man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen.

Wie unangenehm berührt ein zu lautes Lachen, wie einseitig klingt das sogenannte Lächeln, welches Manchem in man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen.

Wie unangenehm berührt ein zu lautes Lachen, wie einseitig klingt das sogenannte Lächeln, welches Manchem in man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen.

Wie unangenehm berührt ein zu lautes Lachen, wie einseitig klingt das sogenannte Lächeln, welches Manchem in man den Bildungsgrad und sittlichen Anstand eines Menschen aus dem Wie, Wann und Worüber seines Lachens erkennen.

Frühe zunächst mit Gebet, das gewöhnlich bis halb elf Uhr dauert. Die Gebete entnimmt der Heilkünstler verschiedene Gebetbüchern, die er mit sich führt, zum Teil sind sie auch von ihm selbst verfaßt, wie z. B. der Spruch: Schmerz stehe still, wie Gott will! u. s. w. Nach dem Gebet verordnet er dem Kranken ein Fußbad aus Spül- und Krautwasser; hierauf muß der Kranke sich eine Stunde in's Bett und zwischen die Füße Erdäpfel legen, die noch dampfen. Dann kommt wieder Gebet bis zum Sonnenuntergang und zum Schluß nochmals ein Fußbad in denselben reinlichen Flüssigkeiten bis drei Morgens. Wenn nach zwei bis drei Tagen keine Besserung eintritt, so ist der Kranke von der Heilkraft des verordneten Wandermittels nicht überzeugt und die Kur kann nicht helfen. Der Wunderdoctor hatte es verstanden, seinen Kranken, meist weiblichen Personen, Beträge bis zu 8 Mark herauszulocken. Leider vermochte er das Schöffengericht von der Heilkraft seiner Verordnungen und Gebete nicht zu überzeugen und wurde also verurtheilt.

Dr. Sam Houston, ein Sohn des gegenwärtigen Helden und Staatsmannes Sam Houston, ist in Independence, Texas, im Alter von 51 Jahren gestorben. Houston jr. war Arzt und Dichter von nicht gewöhnlicher Begabung.

Nachdem man „1 Minute Cough Cure“ genommen hat, fühlt man sofort Erleichterung. Warum sollten sie die Leute nicht nehmen? Gewiß sollen sie es und sie thun's auch. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Report of the Condition of the First National Bank at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, May 4th 1894.

RESOURCES. Loans and discounts \$ 91,821.82 Overdrafts, secured and unsecured 16,182.10 U. S. Bonds to secure circulation 12,500.00 Stocks, securities, etc 1,800.00 Due from National Banks (not Reserve A. Gents.) 15,114.44 Due from State Banks and bankers 729.68 Due from approved reserve agents 27,067.43 Checks and other cash items 24.56 Notes of other National Banks 465.00 Fractional paper currency, nickels and cents 94.00 Lawful Money Reserve in Bank, viz: Specie 23,314.50 Legal-tender notes 6,305.00 Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation) 562.50 Total \$195,455.02

LIABILITIES. Capital stock paid in \$ 50,000.00 Surplus fund 10,000.00 Undivided profits, less expenses and taxes paid 3,708.87 National Bank notes outstanding 11,250.00 Due to State Banks and bankers 89.85 Individual deposits subject to check 119,470.80 Demand certificates of deposit 935.50 Total \$195,455.02

State of Texas, County of Comal, ss: I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief. HERMANN CLEMENS, Cashier. Subscribed and sworn to before me this 8th day of May, 1894. F. HAMPE, Notary Public, Comal Co. Tex. Correct—Attest: JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, LOUIS HENNE, Directors.

Kentucky Sack! Mein Vollblut Geshengst „Smart Alex“ steht allen denen, welche seine Giel sehen wollen zur Verfügung. Bedingungen: für ersteren \$5 Vorauszahlung, \$10.00 wenn der Giel geboren ist. Keine Vorauszahlung. 19,2m Dan. Pfeuffer.

Notiz. Mein Pferd „Morgan“ und meinen Giel „Salomon“ empfehle ich den Jüngern während der kommenden Saison. Preis \$10.00. \$5.00 Anzahlung und der Rest bei Geburt des Fohlen. Im Bestfall, Wiedervorführung. 18 Louis Kestler.

Achtung! Meia schwarzbrauner Pengst und Sack stehen den Jüngern zur Verfügung. Bedingungen: für ersteren \$5 Vorauszahlung, \$5 Nachzahlung oder \$12 unter Garantie. Bei letzterem \$10 unter Garantie. F. Schwarzlose, Yorks Creet.

Zu verkaufen. Mein Grundstück nebst neuem geräumigen Wohnhaus in der Comalstraße. 23 Richard Zellmer.

NOTICE. SHERIFFS SALE. THE STATE OF TEXAS, County of Comal.

By virtue of an Order of Sale issued out of the Honorable District Court of Dallas County, on the 18th day of April A. D. 1894, by the Clerk thereof, in the case of The Scottish American Mortgage Company, Limited, versus J. S. Daugherty, No. 12229, and to me, as Sheriff, directed and delivered, I will proceed to sell for cash, within the hours prescribed by law for Sheriff's Sales, on the first Tuesday in June A. D. 1894, at 10 o'clock in the forenoon, before the Court House door of said Comal County, in the Town of New Braunfels, State of Texas, the following described property, to wit: All of that part of the said James Pasley survey No 34, located by virtue of land certificate No. 43, issued to James Pasley and patented to John Ingram on the 3rd day of April 1847, by patent No. 321, Vol. 5, that lies and is situated within the limits of said Comal County, save and except all that portion of said survey lying in Comal County which the said J. S. Daugherty conveyed to one Henry Simon by his deed dated May 3rd 1888, and duly recorded in Vol. T, page 374 of the records of Comal County, Texas. The land so sold by said Daugherty to said Simon being described as follows, viz: Beginning at the southeast corner of survey No. 50, in the name of Wm. Casper, thence west with the south line of survey No. 50, 2956 varas to the southeast corner of the same, thence south with the east boundary line of survey No. 49 1058 varas, thence east 2950 varas, thence north 1050 varas to the place of beginning, containing 552 acres more or less, levied on and to be sold as the property of J. S. Daugherty to satisfy a judgement amounting to \$12,320.59 in favor of the Scottish American Mortgage Company Limited and costs of suit. Given under my hand, this 20th day of April, A. D. 1894. JULIUS W. HALM, Sheriff Comal Co., Tex.

Privat - Heilanstalt. Neu Braunfels, Texas. Für Kranke jeder Art mit besonderer Rücksicht auf chirurgische u Frauenkrankheiten (Anstehende Krankheiten ausgeschlossen). Mäßige Preise. Extra Zimmer. Geprüfte Wärterinnen. Nähere Auskunft brieflich. Dr. B. E. Habra. Dr. P. Leonards.

Cisternen von geripptem, galvanisirtem Eisen. Der stärkste und beste Wasserbehälter, der je für Cisternen in oder über der Erde erfinden wurde, sowohl für Windmühlen wie für Tanks. Garantirt als wasserdicht und mosquitofrei und wird niemals rostig. Das Wasser kann sofort gebraucht werden und hat nicht den schlechten Geschmack, wie bei neuen Gypscisternen; keine Reifen, welche los werden können. Alle Cisternen sind mit einem Wasserreiniger versehen. Auf Lager und zu kaufen bei Geo. Pfeuffer Lumber Co., 22, 6m Agenten.



Zu verpachten! Oder zu verkaufen. Ein neues Haus mit drei geräumigen Zimmern, nebst Stall und Wasserleitung. Nachfragen bei F. Hampe oder H. E. Fischer.

Photographen. F. W. Schwarz u. Co. Seguin Str., Neu Braunfels. Liefern unter Garantie guter Ausführung 1 Duzend Silber (Cabinet) für nur \$3.00.

COMAL IRON WORKS. Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Schäften von Cotton Gins, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampfmaschinen werden prompt besorgt, Wafler und Dampfleitungen sowie alle Schmiearbeiten billig und rasch ausgeführt. 43 H. B. Thebe.

Zu verkaufen. Ein geräumiges Wohnhaus mit Wasserleitung und elektrischem Licht in der Seguin Str. John Serdinko.

Niederlagen des berühmten J. S. Cutter Whiskey

10 Jahre alt und besonders empfohlen für medizinischen Gebrauch befinden sich jetzt in den folgenden Saloons: Otto Heilig, Mittendorff & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmann & Worff, F. Simon, S. D. Gruene, Thornhill. Geo. Schneider & Co., Galveston, Agenten für den Staat.

Advertisement for Bull (Stier) Durham tobacco. Includes an image of a Durham Bull and text: 'Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tobacks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Bladwell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tabak. Warum? Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renommee sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschmack.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch. Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr Bull (Stier) Durham rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch. Bladwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.'

Der Beachtung werthe Thatsachen

Denjenigen, welche sich für Geldanlagen interessieren, ist eine Police in The Mutual Life Insurance Co. OF NEW YORK. Richard H. McCurdy, Präsident. als allerbeste Anlage irgend welcher Form zu empfehlen. Sie ist sicher!

Die resultate haben ergeben, daß die Dividenden die größten sind. Deshalb sind die Netto-Kosten der Versicherung niedriger, wie in irgend einer anderen Gesellschaft. Edwin Chamberlain, General-Agent. Alles Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas. Hermann Floege und E. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

Oscar Bergstrom, Otto Wahrmund, Otto Koehler, Präsident, Supt., V. Präs. u Geschäftsführer. San Antonio Brewing Ass'n CITY BRAUEREI. Brauer des berühmten X X X Pearl Flaschen Bier. Dieses Bier zeichnet sich durch seine Reinheit und Güte und durch seinen Wohlgeschmack aus und übertrifft alle Flaschenbier im Markte. Das Bier wird in der Stadt frei ins Haus abgeliefert. Jede Flasche garantiert.

San Antonio Brewing Ass'n CITY BRAUEREI



Das Faß-Bier der City Brauerei erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit und wird überall vorgezogen. W. S. Dierks, Agent in Neu Braunfels Office: G. Blumberg's Saloon.

NeuBraunfeller Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Rauff, Präsident Hermann Greie, Vice-Präsident F. Hampe, Secretär. H. E. Fischer, Schatzmeister G. Rudolf W. Grellig L. Heilig Directoren.

Karnes County FARM Ländereien zu verkaufen bei Michaelis & Homann. Korn- und Cotton Pflanzler. find wieder an Hand und garantirt die besten bei 12, 3m H. Gerlich.

E. Schwantes ertheilt Musikunterricht. Aufforderung. Alle, welche uns schulden, ersuchen wir, baldigst mit uns abzurechnen. 11 G. Mittendorff & S.

Frau Anna Skleuars Buggeschäft. San Antonio Str. neben der Postoffice. Zimmer die modernsten Hüte, Besätze, Handarbeiten, Strampfer, Corsets u. s. w. an Hand. Preise billiger wie irgend wo in der Stadt.